

FUSSBALL

Magazin

11. Jahrgang
Ausgabe Nr. 6
Dezember 2002



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



»Schönste« Landessportschule Deutschlands

Mit diesem Attribut versah DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder das sich baulich vollendende Domizil des Thüringer Sports für Aus- und Fortbildung, Training und Wettkampf in Bad Blankenburg. Sichtlich wohl fühlen sich auch die Nachwuchskicker des DFB-Stützpunktes in der modernen Vierfelderhalle; im Bild Normen Wohlfarth mit Trainer Dieter Reusche, denen der DFB-Chef und TFV-Präsident Rainer Milkoreit einen kurzen Hospitationsbesuch abstatteten. Foto: G. König

Aus dem Inhalt:

- Resümee und Anspruch
TFV-Präsident im Interview
- DFB-Stützpunkte stellen
sich vor
Apolda, Suhl, Leinefelde,
Treffurt
- „Aktion Ehrenamt“
Beste Ehrenamtliche 2002
Tagung in Bad Blankenburg
- Erfolgreich
Bilanz der Auswahlmann-
schaften des TFV
- Vorgestellt
„Übungsleiter des Jahres“
Werner Gille
Verbandsgerichts-Chef
Claus Schultheiß
- Vorschau
Termine Januar - Juli 2003
- Vereinswechsel aktuell
- Echo gefragt
Aktion „Fair ist mehr!“
- Chronik des Jahres

SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht?
Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein?
Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:



Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42/28 60
Fax: 03 68 42/2 25 95
E-Mail: info@sporthotel-oberhof.de
www.sporthotel-oberhof.de

3 Übernachtungen für 2 Personen nur 59 Euro



Kasseler Straße
99974 Mühlhausen
Tel.: 0 36 01/49 80
Fax: 0 36 01/49 82 52
E-Mail:
info@sporthotel-muehlhausen.de
www.sporthotel-muehlhausen.de



Wirbacher Straße 10
07422 Bad Blankenburg
Tel.: 03 67 41/620
Fax: 03 67 41/6 25 10
E-Mail:
info@sportschule-badblankenburg.de
www.sportschule-badblankenburg.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.

Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78

E-Mail:

sportmanagement@thueringen-sport.de

Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im *** Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3 x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3 x Frühstück	54 Euro	inklusive
3 x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

Ersparnis

124 Euro

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.

Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

Die größten Schwierigkeiten liegen da, wo wir sie nicht suchen.

(Johann Wolfgang Goethe)

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes dankt allen Mitgliedern des TFV für die tatkräftige Arbeit zum Wohle des Fußballsports im Jahre 2002. Er und die Redaktion des „Fußball-Magazins“ wünschen allen Fußballsportlern und ihren Angehörigen, den Mitgliedern und Funktionären des TFV, den vielen Freunden und Anhängern des Fußballsports und allen Lesern des „Fußball-Magazins“ besinnliche und frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein recht erfolgreiches gutes Jahr 2003, viel Glück und Gesundheit, Freude und Schaffenskraft, nicht zuletzt auf allen Fußballplätzen und in den Sporthallen stets faire Spiele.

Der Thüringer Fußball-Verband auf gutem Wege

TFV-Präsident Rainer Milkoreit zieht im FM-Interview ein Resümee des Fußballjahres 2002

Die Fußballer sind es gewohnt, ihre Arbeit in Spieljahren abzurechnen. Doch am Ende eines Kalenderjahres bietet es sich an, die vergangenen 12 Monate Revue passieren zu lassen und darüber nachzudenken, was im Thüringer Fußball-Verband gut gelungen ist und in welchen Bereichen es noch Reserven gibt. Das „Fußball-Magazin“ bat dazu den Präsidenten des Verbandes, Rainer Milkoreit, zum Gespräch.

Fußball-Magazin: Welche positiven Entwicklungen vollzogen sich im Thüringer Fußball im nun zu Ende gehenden Jahr?

Rainer Milkoreit: Der Fußball im Lande hat durch den Vizeweltmeistertitel der Nationalmannschaft sicher einen Schub erhalten. Wir können aber auch in Thüringen stolz sein auf die insgesamt stabile Verbandsarbeit in allen Bereichen. Besonders in der Nachwuchsentwicklung und -förderung, einem Arbeitsschwerpunkt des DFB, gibt es sehr gute Resultate.

Mit zahlreichen hervorragenden Platzierungen unser Auswahlteams – ich denke nur an den 2. Platz der U15-Auswahl des TFV in Duisburg – bei den Turnieren im NOFV- und DFB-Maßstab haben wir das bisher beste Ergebnis seit der Gründung des TFV erreicht. Erfreulich ist zudem, dass sich viele Thüringer Talente in das Blickfeld der DFB-Trainer schieben konnten. Das beste Beispiel ist Tom Bertram, der zu sieben Länderspielen kam. Mit TFV-Trainer Hubert Steinmetz als Assistent von Nationalcoach Paul Schomann haben wir auch eine enge Anbindung an den DFB. Dass sich die Auswahlmannschaften in der nun fast vollständig rekonstruierten Landessportschule auf die Turniere vorbereiteten und die Schule künftig für die Fußballer als Trainingsstätte sowie als Ort für die Aus- und Fortbildung eine wichtige Rolle spielen wird, soll nicht unerwähnt bleiben. Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir auch die positive Entwicklung beim USV Jena in der Frauen-Regionalliga sowie die im A-Juniorenbereich. Hier

haben der FC Carl Zeiss und der FC Rot-Weiß gute Aussichten, die Bundesliga zu schaffen.

Fußball-Magazin: Wie sehen Sie die finanzielle Situation in den Vereinen sowie die Entwicklung der materiellen Bedingungen für die Sportvereine?

Rainer Milkoreit: Froh bin ich auch darüber, dass kein Verein aus finanziellen Gründen vor dem Aus steht. Das zeigt, dass die Vorstände in den Gemeinschaften seriös arbeiten und keine zu großen Risiken eingehen. Zahlreiche neue Sportstätten, vor allem Kunstrasenplätze, sind im zu Ende gehenden Jahr entstanden oder saniert worden. Das zeugt vom Interesse vieler Kommunen für den Fußball.

Fußball-Magazin: Und wo drückt der Schuh?

Rainer Milkoreit: Noch haben wir die offiziellen Daten der Mitgliederentwicklung des TFV, die in den letzten drei Jahren rückläufig war, nicht vorliegen. Wir hoffen, dass diese Negativtendenz gestoppt ist. Viele Vereine suchen eine Ausweg in der Bildung von Spielgemeinschaften. Die sind auf Grund der demographischen Entwicklung im Nachwuchs sicher in vielen Fällen notwendig. Dennoch ist die Frage erlaubt, ob man es sich da und dort nicht zu einfach macht.

Leider ist es uns noch nicht durchgängig gelungen, dass jede Nachwuchsmannschaft von einem gut ausgebildeten Übungsleiter betreut wird. Nach der Frauen-EM hatten wir einen Boom im Frauen- und Mädchenfußball erwartet. Doch der ist leider nicht eingetreten. Weiter gegensteuern müssen wir auch im Fair Play. Das Verhalten auf den Rängen, wie jüngst das Auftreten einiger so genannter ‚Fans‘ vom FC Rot-Weiß, trägt nicht dazu bei, das Ansehen des Thüringer Fußballs zu erhöhen.

Fußball-Magazin: Seit August gibt es auch in Thüringen DFB-Förderzentren. Wie fällt eine erste Bilanz der Arbeit in diesen 18 vom DFB und drei vom TFV finanzierten Stützpunkten aus?

Rainer Milkoreit: In allen Stützpunkten arbeiten die Trainer mit Engagement und Leidenschaft mit zumeist sehr willigen jungen Leuten auf der Grundlage der Vorgaben. Wir wollen diese Trainer künftig stärker auch als Multiplikatoren in der Aus- und Fortbildung der Nachwuchstrainer in den Vereinen gewinnen. Augenmerk müssen wir aber auch auf die Sicherung der entsprechenden materiellen Bedingungen in allen Förderzentren legen. Ich bin überzeugt, dass die Kinder, die gegenwärtig in den Talentzentren besonders gefördert werden, dazu beitragen, das Niveau im Nachwuchs insgesamt anzuheben und dass sie in einigen Jahren auch den Männer- und Frauenbereich positiv beeinflussen.

Fußball-Magazin: Sie sprachen die Mitgliederentwicklung im TFV an. Was wird im Verband getan, um hier einen Aufschwung zu erreichen?

Rainer Milkoreit: Ein Nachwuchsentwicklungskonzept wird gegenwärtig auf den Weg gebracht. Aber es ist keine Garantie dafür, gute Ergebnisse zu erreichen. Die Vereine brauchen Anregungen und Hilfen, die bis hin zu materiellen und finanziellen Stützungen reichen müssen. Reserven sehe ich in der Arbeit mit den Kindergärten und Schulen. Jeder Verein muss trotz aller personellen Probleme versuchen, gerade die Jüngsten mit Ideen für den Fußball zu gewinnen. Dass das machbar ist, zeigen der ZFC Meuselwitz und der VfL Meiningen 04, um nur zwei positive Beispiele zu nennen. Natürlich braucht der Verband Partner, da die Maßnahmen ja auch finanzielle Mittel erfordern.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Der Thüringer Fußball-Verband auf gutem Wege

TFV-Präsident Rainer Milkoreit zieht im FM-Interview ein Resümee des Fußballjahres 2002

(Fortsetzung von Seite 3)

Eine Vereinbarung mit der Barmer Ersatzkasse ist unterzeichnet. In der Toto Lotto Treuhandgesellschaft haben wir eine weitere starke Unterstützung. Aber wir benötigen noch mehr Partner. Eine Möglichkeit, Mitglieder zu gewinnen, sehe ich auch darin, den Fußballverein familienfreundlich zu gestalten.

Fußball-Magazin: Thüringen ist, was den bezahlten Fußball betrifft, ein weißer Fleck auf der Landkarte. Wird sich das im kommenden Jahr ändern?

Rainer Milkoreit: Der FC Rot-Weiß, der sich den Aufstieg in die 2. Bundesliga zum Saisonziel gestellt hat, schöpfte seine Möglichkeiten bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht aus. Die vom Präsidium getroffenen Personalentscheidungen trugen nicht die erhofften Früchte. Man sollte überlegen, ob man den Verein langfristig so nach oben bringen kann. Zumal dem Erfurter Club dadurch auch zusätzliche finanzielle Forderungen entstehen. Nach meiner jetzigen Einschätzung werden wir auch im Jahre 2003 nicht im bezahlten Fußball vertreten sein. So müssen wir weiter fürchten, dass gut ausgebildete Talente Thürin-

gen verlassen und den Weg zu einem Verein der 1. oder 2. Bundesliga in anderen Bundesländern suchen.

Fußball-Magazin: Der DFB-Bundestag hat eine neue Ausbildungsordnung verabschiedet. Ist der TFV darauf vorbereitet?

Rainer Milkoreit: Wir sind dabei, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der neuen Ordnung zu schaffen. Es wird nicht leicht, statt fünf oder sechs nun 15 oder 16 Ausbildungsrichtungen bis hin zum Freizeit- und Breitensport und dem Managementbereich im Auge zu haben. Unsere Absicht ist es, möglichst viele Ausbildungsrichtungen anzubieten. Das bedarf auch gemeinsamer Aktionen zwischen einzelnen Fußballkreisen oder -bezirken. Schwerpunkte werden allerdings die Ausbildung des Fachübersetzers mit spezieller Ausrichtung Nachwuchs und die Trainer-C-Lizenz bilden.

Fußball-Magazin: Mit welchen Wünschen geht der Präsident in das Jahr 2003?

Rainer Milkoreit: Ich wünsche mir, dass der Fußball von unserer Jugend wieder einen ganz großen Zuspruch erfährt. Wer einmal mit dem Fußball in Berührung gekommen ist, der sollte immer dabei bleiben. Ich wünsche mir, dass der FC Rot-Weiß doch noch mit einer starken Rückrunde den Sprung in die 2. Bundesliga schafft und auch der FC Carl Zeiss die Regionalliga erreicht. Ich bin mir sicher, dass der USV Jena in die 2. Frauen-Bundesliga aufsteigen wird und hoffe auch, dass die A-Junioren der beiden Leistungszentren die Qualifikation für die Bundesliga schaffen.

Ich wünsche mir überall auf den Sportplätzen in Thüringen eine freudbetonte Atmosphäre in einem Klima der gegenseitigen Achtung. So kann der Fußball auch nach außen als Sportart Nummer 1 verkörpert werden.

Den Übungsleitern und Trainern, Schiedsrichtern, den Mitgliedern in den Leitungen und Vorständen der Vereine, KFA und Fußballbezirke und allen Ehrenamtlichen wünsche ich für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben auch im neuen Jahr viel Optimismus, beste Gesundheit, immer neue Ideen und viel Spaß. Mögen Sie alle ein friedliches, besinnliches, harmonisches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Angehörigen erleben, das Ihnen die Kraft gibt, die Sie benötigen.

(Das Gespräch führte Hartmut Gerlach.)

Erfolgreiche U15-Auswahl

TFV-Vorstand gab Empfang auf Schloss Elgersburg

Erfurt (H.G.). Mit einem ausgezeichneten 2. Platz kehrte die U15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes vom diesjährigen DFB-Schülerlager aus Duisburg zurück. Die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und Landestrainer Rüdiger Schnuphase betreute Vertretung aus dem Freistaat erreichte damit die beste Platzierung einer Thüringer Mannschaft bei einem solchen Turnier.

Grund genug für den Vorstand des Verbandes, die Fußballtalente noch einmal einzuladen und ihre Leistungen zu würdigen. Das geschah im stilvollen Ambiente des Schlosses Elgersburg unweit von Ilmenau. Hier hatten sich neben dem TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit der frühere Sportgerichtsvorsitzende Thüringens und langjährige Präsident von Eintracht Frankfurt, Rolf Heller, die Schulleiter der Sportgymnasien Jena und Erfurt, Lutz Rösner und Klaus Bittner, die Vorsitzende der Thüringer Sportjugend, Ute Oberhoffner, sowie die Trainer der Heimatvereine, Hans-Jürgen Backhaus (FC Carl Zeiss Jena)

und Heiko Nowak (FC Rot-Weiß Erfurt), zur Gratulationscour eingefunden. Natürlich waren auch die beiden TFV-Trainer anwesend.

Rainer Milkoreit betonte in seiner kurzen Ansprache, dass die U15-Talente mit ihrer Leistung in Duisburg Maßstäbe für künftige TFV-Vertretungen gesetzt hätten. Er hoffe, dass es dem einen oder anderen gelingt, einmal den Weg eines Bernd Schneider, Thomas Linke oder Jörg Böhme zu beschreiten.

Besonders gefreut habe ihn, dass mit Tom Bertram (FC Rot-Weiß Erfurt) sowie Rene Heger, Philipp Menzel und Matthias Henze (alle FC Carl Zeiss) vier Spieler in den Notizbüchern der DFB-Trainer auftauchten. Aber auch Tim Wuttke, Norman Theuerkauf (FC Carl Zeiss) und David Linke (VfR Lobenstein) machten auf sich aufmerksam.

Zur erfolgreichen U15-Auswahl gehörten außerdem Martin Dwars, Christian Otto, Robert Pahs, Nico Ludwig, Sebastian Lauterlein (alle FC Carl Zeiss Jena), Sven Dobrzykowski, Michael Jüngling (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Tony Hoffmeister (SSV Erfurt-Nord) und Marcel Hirn (SV EK Veilsdorf). Der TFV übergab jedem Spieler einen Trainingsanzug und lud danach zum Essen ein. Ein besonders herzlicher Dank gilt insbesondere Rolf Heller, der die Auszeichnungsveranstaltung mit einem finanziellen Beitrag großzügig unterstützte.

Deutlich mehr Fußballabzeichen abgelegt

Erfurt (H.K.). Im Vergleich zum Auftaktjahr 2001 wurde in diesem Jahr das Vierfache an Teilnehmern registriert, die die Bedingungen für das Fußballabzeichen ablegten. Über 1000 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an diesem attraktiven Wettbewerb und immerhin 346 konnten davon das „Goldene“ Abzeichen in Empfang nehmen.

Hier nun einige positive Beispiele aus den einzelnen Fußballkreisen: KFA Eisenach (Verantwortlicher Peter Herrmann) 194 Teilnehmer bei verschiedenen Veranstaltungen, 43 Gold, 60 Silber, 91 Bronze; KFA Kyffhäuserkreis (Martin Scholz) 57 Teilnehmer im TS Sondershausen/Ringleben, 27/10/20; SFA Erfurt (Manfred Schuster) 56 Teilnehmer im DFB-Stützpunkt, 44/9/3; KFA Eichsfeld 79 Teilnehmer in Bischofferode beim Sepp-Herberger-Tag, 14/16/14; KFA Altenburg (Rainer Grille) 31 Teilnehmer im TS Altenburger Land, 22/3/0.

Auch kleinere Veranstaltungen in den Vereinen, so zum Beispiel in Rudolstadt, Blankenhain oder Stadtlengsfeld, sind sinnvoll und erfüllen ihren Zweck.

In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass jederzeit entsprechende Unterlagen zur Durchführung, zur Abrechnung sowie die erforderlichen Abzeichen und Urkunden in der TFV-Geschäftsstelle (H. Kunath) erhältlich sind.

Der DFB-Präsident zu Besuch in der Landessportschule

Gerhard Mayer-Vorfelder Gast bei Übergabe 2. Bauabschnitt

Bad Blankenburg (H.G.). Am Pulk der Presseleute, die der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes, Gerhard Mayer-Vorfelder, während seines Besuchs an der Landessportschule hinter sich herzog, war unschwer zu erkennen, wer der prominenteste Gast an diesem 18. November in Bad Blankenburg war.

Der Chef des mächtigsten Sportfachverbandes der Welt war trotz aller Terminnot ins Thüringische gekommen, um an der feierlichen Übergabe des 2. Bauabschnittes der Sportschule unterhalb des Greifensteins teilzunehmen. Da geriet selbst die Anwesenheit von Ministerpräsident Bernhard Vogel und seinem Sportminister Frank-Michael Pietzsch sowie die der Spitzen des Landesportbundes etwas in den Hintergrund.

Seit Sommer 1998 wird an der Landessportschule gebaut. Etwa 27 Millionen Euro sind bisher in Neubau und Sanierung des Objektes geflossen. 210 Betten in drei Gebäuden, ein Sporthallenkomplex vom Feinsten, drei Sportplätze mit entsprechenden Außenanlagen und viele Seminarräume warten nun auf die Teilnehmer von Lehrgängen und Trainingslagern.

Auch die Zeiten, da die Sportschulgäste ins nahe gelegene Hotel „Schwarzack“ zum Essen gingen, sind vorbei. Nun können sie im Sportrestaurant essen. Über ein wunderschönes Foyer erreicht man zudem das „Champions Pub“ sowie weitere Zimmer und Tagungsräume für 400 Personen.

Das alles ist architektonisch verbunden mit einer abgestimmten Farbkonzeption und Freiflächen. Gerhard Mayer-Vorfelder zeigte sich bei seinem Rundgang, bei dem ihm natürlich Hausherr und TFV-Präsident Rainer Milkoreit und auch Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel

begleiteten, begeistert. „Das ist sicher die schönste Landessportschule Deutschlands“, so das überschwängliche Lob des DFB-Bosses auch angesichts der Umgebung des 63 000 Quadratmeter großen Areal.

Das bietet sicher auch alle Voraussetzungen, in die Weltmeisterschaft 2006 in irgendeiner Form eingebunden zu werden. Doch diese Frage, von Journalisten in allen Interviews immer wieder gestellt, ließ Mayer-Vorfelder unbeantwortet. Der DFB werde bis 2005 für die FIFA und die WM-Teilnehmer eine Liste mit 120 möglichen Unterkünften zusammenstellen. Ob Bad Blankenburg eine Chance hat, hängt, das ließ der Mann aus Stuttgart durchblicken, sicher auch ein wenig von der Verkehrsanbindung der Einrichtung ab. Aus Thüringen bewerben sich für die Weltmeisterschaft im eigenen Land außerdem noch die Sportkomplexe Schlotheim und Altenburg sowie der Raum Nordhausen.

Trotz großer Zeitprobleme, die ein solcher Besuch nun einmal mit sich bringt, schaute der DFB-Chef auch im Förderzentrum Bad Blankenburg vorbei. In der Vierfelderhalle übten gerade die 11- bis 14-jährigen Talente der Region, angeleitet von Albert Heyder, Marco Kämpfe und Dieter Reusche. Gerhard Mayer-Vorfelder nutzte die Gelegenheit für kurze Gespräche mit den Trainern und einigen Jungen. Der Tenor: Das Talentförderprogramm des DFB ist eine sehr gute Sache, das Training macht Spaß, die Jungen sind bei besten Bedingungen mit Eifer und Begeisterung bei der Sache.

Die Bauarbeiten an der Landessportschule sind mit der Übergabe des 2. Bauabschnittes nicht zu Ende. Im Zeitraum 2003/04 sollen eine neue Schwimmhalle und drei neue Fußballplätze entstehen. Den Bau der Plätze unterstützt der DFB mit einer Million Euro. Auch der TFV greift tief in die Tasche und hat die Flächen bereits erworben. Ein Grund mehr, dass das WM-Organisationskomitee die Landessportschule in der Kurstadt in ihre Überlegungen mit einbezieht.

Mit „Blauer Flagge“ 12 Thüringer Vereine ausgezeichnet

Bad Blankenburg (H.G.). Über 12 Sportanlagen des Freistaates weht ab sofort für die Dauer von einem Jahr wieder die „Blaue Flagge“. Sie ist äußeres Zeichen dafür, dass sich der jeweilige Sportverein im besonderen Maße für die Umwelt engagiert. Die „Blaue Flagge“ wurde vom Deutschen Fußball-Bund und der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung ausgeschrieben und wird seit dem Jahre 2000 verliehen.

Auf einer gemeinsamen Auszeichnungsveranstaltung der Fußball-Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in der Landessportschule Bad Blankenburg übergaben Rainer Heide von der DGU und die Vertreter der Verbände die Fahnen und kleine Sachgeschenke am 14. November 2002 an insgesamt 24 Fußballgemeinschaften. Darunter waren auch 12 Thüringer Vereine. Zum zweiten Male wurden dabei der SV Alach Erfurt, SV Nägelstedt 1912, 1. FC Greiz und der SV Hermsdorf für die Erfüllung der Kriterien in den Bereichen Verkehrsanbindung, Rohstoffeinsparung, Lärmvermeidung, Gebäude/Freiflächen und Umweltkommunikation geehrt. Die „Blaue Flagge“ haben künftig außerdem der FC 02 Barchfeld, FSV Grün-Weiß Blankenhain, FC Borntal Erfurt, SV Westring Gotha, SV Wacker 07 Gotha, SV Großbartloff, SV Traktor Nöbdenitz und die SG Traktor Schönfeld in ihrem Besitz. Damit hat der TFV bereits dem Ziel der DGU, ein Prozent der Vereine mit der „Blauen Flagge“ zu erreichen, entsprochen. Insgesamt erhielten 64 Vereine in ganz Deutschland diese Würdigung.

An der Auszeichnungsveranstaltung nahmen die Präsidenten des TFV und des Gemeinde- und Städtebundes, Rainer Milkoreit und Michael Pabst, gleichzeitig Bürgermeister von Bad Blankenburg, teil. Zugegen waren zudem Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel und Manfred Roßner, Geschäftsstelle des TFV.

TFV-Verbandsgericht bestätigte Urteil des TFV-Sportgerichts

Erfurt (H.G.). Dem Landesligisten 1. SC 04 Sonneberg werden in der laufenden Saison vier Punkte abgezogen.

In einer Berufungsverhandlung am 12. November 2002 in Oberhof bestätigte das Verbandsgericht des Thüringer Fußball-Verbandes damit das vom TFV-Sportgericht am 30. 09. 2002 gefällte Urteil und wies die Berufung der Sonneberger kostenpflichtig zurück. Grund für die Sanktion ist die Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls durch den Südthüringer Landesligisten. Das höchste Sportgericht des TFV unter Vorsitz von Claus Schultheiß (Suhl) betonte in seiner Begründung des Urteils, dass der 1. SC 04 Sonneberg nunmehr schon im fünften Jahr hintereinander nicht die nötigen Schiedsrichter stelle. Die Entscheidung ist rechtskräftig.

Konzept zur Nachwuchsarbeit

Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes tagte

Erfurt (H.G.). Schwerpunkte der Sitzung des TFV-Vorstandes waren am 4. November 2002 in Erfurt der Stand bei der Erarbeitung des Nachwuchskonzepts, Maßnahmen zur Umsetzung des DFB-Programms für die Aus- und Fortbildung sowie die Entwicklung von Futsal in Thüringen.

Wolfgang Schakau, der Vorsitzende des TFV-Jugendausschusses, legte eine Grobkonzeption bis zum Jahre 2006 vor.

Sie dient als Diskussionsgrundlage in den Ausschüssen und im Vorstand. Ziel ist es, bis Mitte Januar 2003 ein ausführliches Konzept zu verabschieden.

Einen Bericht zu Schlussfolgerungen für den TFV, die sich aus der neuen Ausbildungsordnung

des DFB ergeben, gab das verantwortliche Ausschussmitglied Wolfgang Nauber. Er präsentierte zudem den Lehrgangplan für das kommende Jahr.

Der Vorstand legte fest, dass über die Entwicklung von Futsal, der eines Tages den Hallenfußball ersetzen könnte, in einer gemeinsamen Sitzung von Spiel- und Jugendausschuss beraten wird. Noch am Ende des Jahres soll dann klar sein, wie es mit Futsal in Thüringen weitergehen soll. Vorgesehen ist auf jeden Fall, diese neue Spielform in den DFB-Förderzentren vorzustellen und zu üben. Auch die Überprüfung des Standes der D-Junioren in Bad Blankenburg soll mit Futsal erfolgen.

Die Ehrenamtsbeauftragten tauschten Erfahrungen aus

Treff im November in Landessportschule Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (H.G.). Ein Mal im Jahr treffen sich die Ehrenamtsbeauftragten des Thüringer Fußball-Verbandes, um über ihre Arbeit zu beraten, den Gedankenaustausch zu pflegen und Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung ihrer wichtigen Tätigkeit zu besprechen.

An der zweitägigen Zusammenkunft, die von TFV-Vizepräsident Wieland geleitet wurde, nahmen bis auf den KFA Sonneberg Vertreter aller Fußballkreise des Freistaates teil. Der erste Tag stand ganz im Zeichen eines Vortrages von Rolf Beilschmidt, Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes. Er referierte über die Rolle des Ehrenamtes im Thüringer Sport. Beilschmidt erklärte, dass es entgegen vieler „Unkenrufe“, keine Krise des Ehrenamtes gäbe.

Allein in Thüringen würden sich mehr als 625 000 Menschen ehrenamtlich betätigen. Auch junge Leute stellten sich den Aufgaben, wobei jedoch in diesen Altersbereichen zu beobachten sei, dass ihr Engagement oft nur für einen überschaubaren Zeitraum gelte. Die größte Gruppe sei die der 40- bis 50-Jährigen. Allerdings wären zu wenig Frauen im Ehrenamt aktiv.

Der Thüringer Sport, so Beilschmidt, mache klare Forderungen auf. So gelte es konsequent, unnötige bürokratische Hürden, zum Beispiel bei Beantragungen von Stellen des 2. Arbeits-

marktes oder von Fördermitteln abzubauen. Natürlich wäre man auch froh über ein Ehrenamtsgesetz.

Der Freistaat habe sich sehr bemüht, eine gesetzliche Regelung auf den Weg zu bringen. „Doch schon allein wegen der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen ist dies nur durch ein vom Bundestag zu verabschiedendes Gesetz möglich“, betonte der LSB-Hauptgeschäftsführer. Der LSB trage mit seiner Vermögensschadenshaftpflicht sehr dazu bei, für mehr Sicherheit bei Vorständen und Funktionären zu sorgen.

Dann ging der Redner auf Möglichkeiten ein, Ehrenamtliche zu würdigen. Natürlich sei auch ein einfaches Dankeschön ein geeignetes Mittel. Aber gerade durch die Bezuschussung von Übungsleitern oder die unbezahlte Freistellung für die Jugendarbeit könnten Mittel erschlossen werden, mit denen man zumindest den Aufwand entschädige. Hoffnungen setze man auch auf die Ehrenamtsstiftung des Freistaates – Thüringen hat als einziges Bundesland eine derartige Stiftung –, die aus Einnahmen der Thüringer Spielbank finanziert werden soll. Rolf Beilschmidt schloss seinen Vortrag so: „Das ehrenamtliche Engagement bleibt die Seele des Sports.“

In der anschließenden Aussprache ergriffen einige Teilnehmer das Wort. Kritisiert wurde dabei u. a., dass die Anzahl der für die Übungsleitergrundstufe zu leistenden Stunden viel zu hoch sei.

Beste Ehrenamtliche im Jahr 2002

Werner Weigel, Fußballkreis Altenburg - Verein Blau-Weiß Zechau

Erich Mörtl, Saalfeld-Rudolstadt - FC Einheit Rudolstadt

Ulrich Sachs, Greiz - Blau-Weiß Greiz

Hermann Just, Gera - 1. SV Gera

Elfriede Oertel, Saale-Orla - FSV Schleiz

Steffen Knoll, Jena - Grün-Weiß Stadtroda

Hartmut Röder, Eisenach - Fortuna Wünschensuhl

Helmut Graniewski, Nordhausen - SG Leimbach

Hartmut Hagelganz, Weimar - Empor Weimar
Lothar Mauhardt, Sömmerda - TSV 1912 Kanawurf

Gerhard Köntges, Gotha - Chemie Gotha

Johannes Langhammer, Erfurt - SV Alach

Willi Hartmann, Eichsfeldkreis - SG Steinbach

Josef Zienert, Unstrut-Hainich - Fortuna Körner

Peter Zschetke, Kyffhäuserkreis - SV Wasser-talleben

Jürgen Reinmann, Sonneberg - SV 08 Steinach

Rolf Christian, Meiningen - FSV 1920 Schwarzbach

Paul Gimpel, Bad Salzungen - FSV Ulstertal Geisa

Walter Maier, Hildburghausen - Erlauer SV Grün-Weiß

Thomas Biewald, Ilmkreis - Osthäuser SV

Ewald Marwan, Werra-Rennsteig - Schwarz-Weiß Fambach

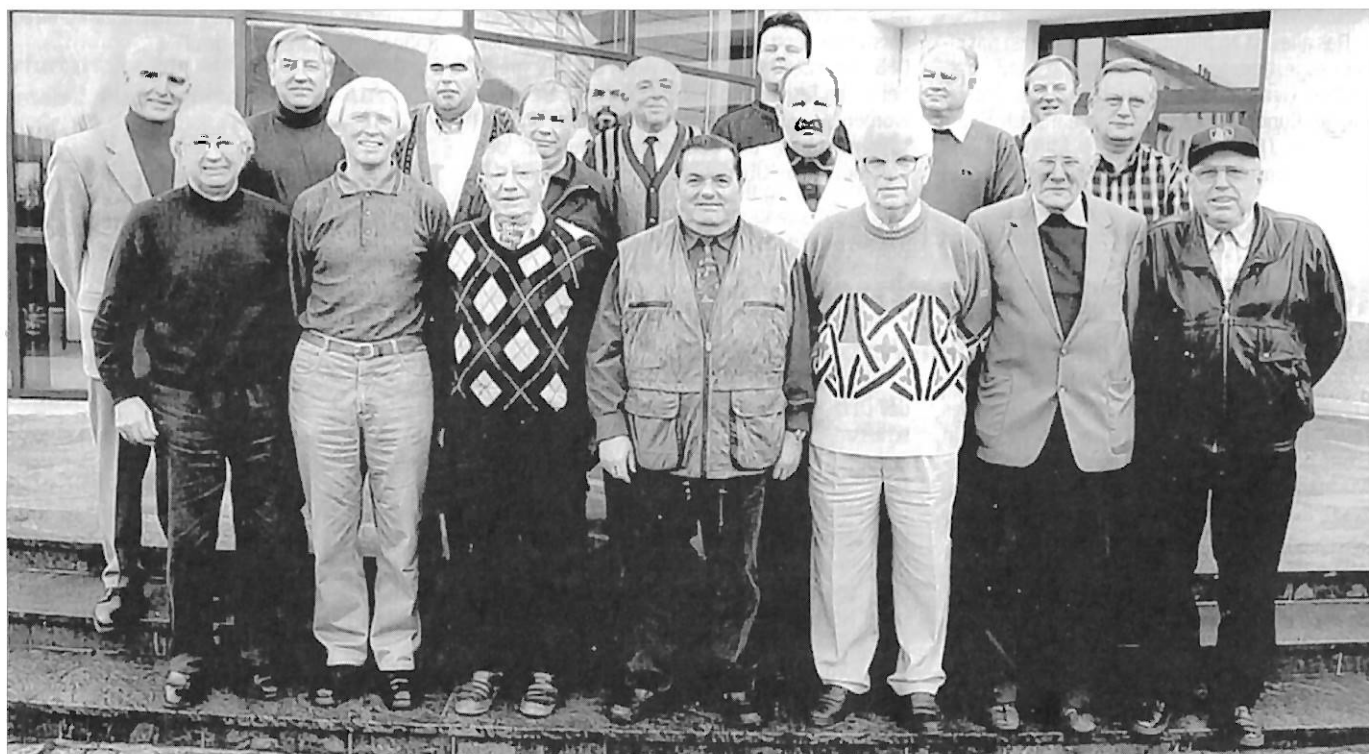
Im „Club der 100“

Werner Weigel, OTFB - Blau-Weiß Zechau

Hartmut Röder, WTFB - Fortuna Wünschensuhl

Hartmut Hagelganz, WTFB - Empor Weimar

Rolf Christian, STFB - FSV 1920 Schwarzbach



Die Ehrenamtsbeauftragten des TFV im November in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Steffen Knoll bester Ehrenamtlicher Vorsitzender des FSV Grün-Weiß Stadtroda ausgezeichnet



Steffen Knoll wurde im Fußballkreis Jena „bester Ehrenamtlicher“ des Jahres 2002. Er ist seit 1985 Mitglied im FSV Grün-Weiß Stadtroda. Bis 1990 spielte Steffen in der 1. Männermannschaft Fußball und war anschließend als Spielertrainer der 2. Männermannschaft verantwortlich. Im Jahr 1990 wurde der Leiter einer Grundschule in Tröbnitz in die Abteilungsleitung gewählt, war zunächst stellvertretender Abteilungsleiter und ist seit 1992 Vereinsvorsitzender. Unter seiner Führung entwickelte sich der FSV Grün-Weiß Stadtroda zu einem leistungsfähigen Sportverein, in dem die Nachwuchsarbeit eine dominierende Rolle spielt.

Ganz besonders stolz sind die Stadtrodaer auf

ihre im Jahr 2000 eingeweihte Sportanlage. Auch hier stand Steffen Knoll bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung seinen Mann und arbeitete stets eng mit dem Bürgermeister der Stadt Stadtroda und der Baufirma zusammen. Ohne seine stetige Kontrolle wäre die Sportanlage nicht das, was sie heute präsentiert. Noch bevor die Sportanlage übergeben wurde, plante er den Aufbau einer Abteilung Leichtathletik, die heute mit über 40 Mitgliedern ein fester Bestandteil im FSV Grün-Weiß Stadtroda und in der Region ist.

Steffen Knoll begann seine Abteilungsleiter-tätigkeit mit nur 65 Mitgliedern, heute sind im Verein über 320 Mitglieder. 12 Mannschaften, darunter acht Nachwuchsmannschaften, spielen mittlerweile aktiv Fußball. Die 1. Männermannschaft spielt eine führende Rolle in der Bezirksliga. Hauptanliegen der Vereinsarbeit ist die Unterstützung des Nachwuchses. Bereits drei große Auszeichnungen durch den Thüringer Fußball-Verband für „Sehr gute Nachwuchsarbeit im FSV Grün-Weiß Stadtroda“ erhielt der Verein. Eine sehr enge Zusammenarbeit pflegt Sportfreund Knoll mit den übergeordneten Verbänden wie KFA, OTFB, TFV oder dem Kreissportbund. Besonders stolz sind Steffen und seine Mitstreiter über die diesjährige Anerkennung durch den DFB als Leistungstützpunkt. Durch seine vorbildliche Kontaktpflege innerhalb der Kommune erhöhte er enorm das Ansehen seines Vereins.

Zahlreiche Veranstaltungen konnten bereits in Stadtroda durchgeführt werden. Im Jahr 2002 modernisierte er seinen Verein mit neuen Organisationsstrukturen, u. a. wurden eine neue Vereinsatzung verabschiedet, ein neuer Vorstand und ein neuer Sportrat gewählt. Er selbst erhielt von seinen Mitgliedern wiederum das volle Vertrauen als Vereinsvorsitzender.

Dieter Ullrich, Kreispressewart

Zwei verdienstvolle Mitglieder des SV Olympia Neustadt geehrt

Neustadt/Rstg. In der Wahlversammlung des Fußballvereins Olympia Neustadt erhielten zwei verdienstvolle Vereinsmitglieder hohe Auszeichnungen. KFA-Vorsitzender Ernst Kühn zeichnete Günter Oßmann mit der „Verdienstnadel des NOFV“ und Michael Beetz mit der „Ehrennadel des TFV“ in Silber aus.

Günter Oßmann war von 1977 bis 1989 Sektionsleiter Fußball der BSG, danach bis 1996 1. Vorsitzender des SV Olympia. Seit 1996 ist er der Schatzmeister des Vereins.

Michael Beetz war von 1980 bis 1989 Leistungsmittglied der BSG, von 1990 bis 1996 Kassenprüfer des SV Olympia. Seit 1996 ist er Mitglied des Vereinsvorstandes und Leiter der Nachwuchsabteilung.



Die beiden Ausgezeichneten: Günter Oßmann (rechts) und Michael Beetz.

Unvergessliches Erlebnis für „Club der 100“

DFB zeichnete die Mitglieder in Gelsenkirchen aus – Vier Thüringer dabei

Erfurt (H.G.). Noch Tage nach seiner Aufnahme in den „Club der 100“ stand Andreas Granowski vom SV 1883 Schwarzta ganz unter dem Eindruck der vom DFB organisierten Veranstaltung im Rahmen der „Aktion Ehrenamt“.

Er wurde gemeinsam mit Herbert Fischer (FSV BW Waldfisch), Horst Steinke (SV Ingersleben) und Hans Messerschmidt (SV Mittelstille) im Rahmen des Länderspiels Deutschland gegen die Niederlande für herausragendes Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet. Die vier Thüringer begleiteten TFV-Vizepräsident Wieland Sorge und Manfred Roßner, in der TFV-Geschäftsstelle verantwortlich für das Ehrenamt.

Der Schwarztaer Fußball-Abteilungsleiter wurde wie seine Mitstreiter aus dem Freistaat unter insgesamt 2000 Vorgeschlagenen der 21 Landesverbände für den „Club der 100“, in den die besten Ehrenamtlichen eines Jahres aufgenommen werden, ausgewählt. Die Ehrung erfolgte unmittelbar vor dem Länderspiel in Gel-

senkirchen. DFB-Vizepräsident Karl Schmidt zeichnete die 100 Vereinsmitglieder aus. „Neben mir saß der frühere Schalcker Torjäger Klaus Fischer. Nicht weit davon entfernt solche einstigen Stars wie Lothar Emmerich, die Kremers-Zwillinge und Hans Tilkowski“, beschreibt Andreas Granowski die feierliche Zeremonie in den Arkaden des „Wissenschaftsparks“ Gelsenkirchens, während der der Oberbürgermeister von Gelsenkirchen eine bewegende Laudatio gehalten habe. Auch DFB-Boss Gerhard Mayer-Vorfelder sei unmittelbar nach seiner Beratung mit den Schiedsrichtern zu ihnen gestoßen und habe alle Anwesenden umgehend über diese Beratung informiert.

Der absolute Höhepunkt sei jedoch der Länderspielbesuch in der „Arena AufSchalke“ gewesen. „Die Atmosphäre in diesem einzigartigen Stadion war einfach unbeschreiblich. Die Fans beider Lager waren sehr friedlich, es herrschte eine tolle Stimmung. Wir erlebten ein wunderbares Spiel“, schwärmt Andreas Grano-

wski in höchsten Tönen von den unvergesslichen Stunden in der modernen Sportstätte. Die Thüringer hätten nicht weit von Beckenbauer und Netzer Plätze gehabt.

Der DFB habe sich rührend um die Ehrenamtlichen gekümmert. Das sei auf jedes kleine Detail geachtet worden. Granowski wörtlich: „Ich möchte allen danken, die mir geholfen haben, dass ich an dieser Auszeichnung teilnehmen durfte. Und denen, die darüber ein wenig neidisch sein, kann ich nur empfehlen, sich anzustrengen, damit sie das auch erreichen.“

Aus dem KFA Saalfeld-Rudolstadt ist der Mann aus dem Gemeindetel übrigens erst der zweite, dem diese hohe Ehre zuteil wurde. Mitglied im „Club der 100“ des DFB ist aus dem KFA Saalfeld-Rudolstadt nur noch der Ex-KFA-Vorsitzende Manfred Jakob aus Oberweißbach. Der DFB würdigt seit fünf Jahren die verdienstvollsten Ehrenamtlichen in dieser Aktion. Die Aufnahme in den „Club der 100“ stellt dabei immer wieder den Höhepunkt dar.

Noch nie waren Thüringer Auswahlmannschaften des Nachwuchses so erfolgreich

Bilanz der TFV-Auswahlmannschaften im Jahre 2002

Erfurt. Auch der diesjährigen Bilanzierung muss die Tatsache vorangestellt werden, dass der Thüringer Fußball-Verband im Männerbereich nur eine unbedeutende Rolle spielt.

Nur Sachsen-Anhalt, Saarland und Sachsen sowie der Thüringer Fußball-Verband sind nicht in der 1. bzw. 2. Bundesliga vertreten und auch unter den 37 Regionalliga-Mannschaften befindet sich mit dem FC Rot-Weiß Erfurt nur noch eine Mannschaft aus Thüringen.

Damit gehört der TFV nicht nur von der Mitgliederzahl (16. Platz) sowie von der Anzahl der Mannschaften (15. Platz), sondern auch vom aktuellen Leistungsbild der Vereinsmannschaften im Männerbereich zu den kleinen unter den 21 Landesverbänden im DFB.

Umso erfreulicher war und ist es für alle Thüringer Fußballfreunde, dass im WM-Finale 2002 zwischen Brasilien und Deutschland zwei ehemalige Thüringer Spieler (Th. Linke, B. Schneider) eine wichtige Rolle spielten und maßgeblich zum unerwarteten Vize-Weltmeister-Titel beitragen konnten und mit J. Böhme ein weiterer Spieler aus Thüringen zum WM-Kader gehörte.

Nicht nur deshalb, sondern vor allem aus Grund der Ergebnisse, kann das zurückliegende Jahr für den Alters- und Leistungsbereich, der direkt durch den TFV verantwortet bzw. beeinflusst wird, als das bisher erfolgreichste eingeschätzt werden.

Insgesamt trug der TFV im Jahre 2002 im Rahmen der DFB- und NOFV-Turniere sowie auf deren zielgerichtete Vorbereitung mit seinen neun (sechs männlich, drei weiblich) unterschiedlichen Jahrgangsauswahlmannschaften 85 Verbandsvergleiche aus. Dabei konnte folgende Bilanz erreicht werden:

43 Siege, 13 Remis und 29 Niederlagen (davon weiblich: 13 - 1 - 9)

Bei den 5 NOFV-Turnieren wurden zwei erste und drei dritte Plätze erreicht, womit der TFV der erfolgreichste Nord-Ost-Verband im Kalenderjahr 2002 war (siehe unten stehende Tabelle).

Herausragend unter den einzelnen Jahrgangsauswahlmannschaften waren sicher die Ergebnisse des Jahrganges 1987 (NOFV - Platz 1, DFB - Platz 2), aber auch die Platzierungen der anderen Jahrgänge können sich insgesamt sehen lassen:

Jg. 1988 Platz 2 im zweigeteilten DFB-Camp; Jg. 1986 Platz 16 im DFB-Turnier; Jg. 1985 Platz 1 beim NOFV, Platz 8 beim DFB; U20 Platz 3 im zweigeteilten DFB-Turnier, Platz 3 beim NOFV) sowie die Ergebnisse im weiblichen Bereich U21 Platz 6 im zweigeteilten DFB-Turnier; U16 Platz 3 beim NOFV, Platz 17 beim DFB; U18 Platz 3 beim NOFV, Platz 14 beim DFB.

Diese sehr guten mannschaftlichen Ergebnisse brachten für den TFV einen weiteren positiven Aspekt: In allen DFB-Nachwuchs-Auswahlmannschaften kamen in diesem Jahr Thüringer Spieler zu Länderspieleinsätzen, und zwar im Jg. 1987 Tom Bertram (FC RW Erfurt), im Jg. 1986 Sebastian Simon (FC CZ Jena, jetzt Bremen), im Jg. 1985 Andreas Keil (FC CZ Jena), im Jg. 1984 Robert Paul (FC CZ Jena) sowie in der U21 der Frauen Ivonne Hartmann (USV Jena).

Weitere 19 Spieler/innen wurden im Kalenderjahr zu Sichtungslerngängen des DFB eingeladen, die einzelnen Spielernamen sowie weitere Einzelheiten zu den Turnierergebnissen sind im Internet nachlesbar (s. Impressum).

Entscheidend beigetragen zu den guten Ergebnissen, zu denen auch das bisherige Abschneiden der Thüringer Mannschaften in den Regional-Ligen der A- und B-Junioren gehört, haben eine vorbildliche Zusammenarbeit des TFV mit den FC, den Sportgymnasien, den Jugendausschüssen, den DFB- und TFV-Stützpunkten sowie der Landessportschule in Bad Blankenburg.

Allen verantwortlichen Sportfreunden, den Spielern, ihren Eltern, Großeltern und Heimübungsleitern sei deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen, denn nur in Gemeinsamkeit konnten die vorstehend aufgeführten guten Ergebnisse vorbereitet und erreicht werden.

Dr. Hartmut Wölk

Wertung der fünf NOFV-Turniere

	Pl. 1	Pl. 2	Pl. 3	Pl. 4	Pl. 5	Pl. 6
Thüringen	2 x	-	3 x	-	-	-
Berlin	1 x	2 x	1 x	1 x	-	-
Brandenburg	1 x	2 x	-	-	1 x	1 x
Sachsen	1 x	1 x	-	1 x	1 x	1 x
Sachsen-Anhalt	-	-	1 x	1 x	2 x	1 x
Mecklenburg-Vorp.	-	-	-	2 x	1 x	2 x

Die NOFV-Führung tagte in der Landessportschule

Bad Blankenburg (H.G.). Unmittelbar nach Übergabe des zweiten Bauabschnittes der Landessportschule Bad Blankenburg führten Präsidium und Vorstand des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes am Wochenende eine zweitägige Tagung in Bad Blankenburg durch.

Unter Leitung von Präsident Hans-Georg Moldenhauer wurden aktuelle Fragen der Entwicklung des Regionalverbandes behandelt. Zudem nahm die Führungsspitze des NOFV die Landessportschule in Augenschein.

Während des Rundgangs, bei dem Rainer Milkoreit, NOFV-Vizepräsident und Chef des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) sowie Leiter der Sportschule, fachkundige Erklärungen gab, zeigten sich die Teilnehmer begeistert von dieser attraktiven Einrichtung unterhalb des Greifensteins.

Ein Ergebnis der Sitzung war unter anderem der Ausbau des so genannten Coaching-Programms des NOFV-Schiedsrichterausschusses. Das sieht vor, talentierte junge Unparteiische in den Landesverbänden gezielt zu fördern. Ab der zweiten Halberie des Spieljahres 2002/03 wird der NOFV zwei junge Referees im Alter bis zu 24 Jahren sowohl bei Spielen der jeweils höchsten Spielklasse des Landesverbandes beobachten, und, falls ein Punktwert von mehr als 43 erreicht wird, für ein Oberligaspiel nominieren. Der Schiedsrichterausschuss des TFV wird auf seiner Halbzeittagung mit den Spitzenschiedsrichtern Thüringens in der Landessportschule im Januar mitteilen, welche beiden jungen Unparteiischen das sein werden.

Sport und Spaß sowie Spiel um Mitternacht

Heiligenstadt. Das 5. Midnight Event, eine Veranstaltung des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Heiligenstadt in Zusammenarbeit mit Kreissportbund, Jugendamt, Polizeiinspektion Heiligenstadt und Villa Lampe, ging Mitte November in der Heiligenstädter Lorenz-Kellner-Halle über die Bühne.

Mit 49 teilnehmenden Mannschaften aus dem gesamten Eichsfeld war das Starterfeld wieder überwältigend. In Streetball kämpften 16 Mannschaften um den Sieg, 33 Mannschaften spielten den Sieger in Streetsoccer aus. Die sportlichen Wettkämpfe liefen vor rund 650 jugendlichen Zuschauern reibungslos und im fairen Wettstreit ab.

Die Sieger, Streetball unter 18 Jahre: Gumbärensbande (Heiligenstadt); **Streetball über 18 Jahre:** Bern & Co. (Leinefelde); **Streetsoccer unter 18 Jahre:** JZ Deuma; **Streetsoccer über 18 Jahre:** H'Town (Heiligenstadt).

Tom Bertrams Karriere

Vom Landesauswahlspieler zum DFB-Nationalkicker

„Gestern“ noch einer unter vielen in der B-Junioren-Mannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt und „heute“ schon ein junger Mann mit sieben Länderspielen. So schnell kann es im Fußball manchmal gehen.

Für Tom Bertram, den 15-jährigen Erfurter, ist in diesem Jahr sicher ein (erster) Traum in Erfüllung gegangen. Der Landesauswahlspieler hörte in den letzten Monaten sieben Mal als Spieler die Nationalhymne. In sechs Partien stand er dabei in der Anfangsformation der U16-Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes. Eine atemberaubende Entwicklung!

„Es war schon ein tolles Gefühl, mit den besten Spielern Deutschlands in einer Mannschaft zu spielen“, beschreibt der junge Mann, wie in seinem Alter nicht unüblich, eher wortkarg seine Gefühle. Dabei ist er längst kein Nobody mehr, obwohl er der einzige Thüringer im Angebot von DFB-Coach Paul Schomann ist und auch aus einem vergleichsweise unbedeutenden Verein – schließlich ist der FC Rot-Weiß nicht im bezahlten Fußball präsent – kommt. „Einige denken vielleicht, sie sind etwas Besseres, doch die meisten sind schon in Ordnung“, so der Regelschüler der sportbetonten Schule der Landeshauptstadt über seine Teamgefährten in der Nationalmannschaft.

Aufmerksam wurden die Auswahlverantwortlichen auf das in der Abwehr oder auch im defensiven Mittelfeld einsetzbare Talent beim DFB-Schülerlager des Jahrgangs 1987 im Juli in Duisburg. Dort erreichte das TFV-Team, dessen Mitglied er war, mit Platz 2 die beste Platzierung einer Thüringer Auswahlvertretung bei DFB-Turnieren überhaupt. Tom Bertram hatte großen Anteil daran. Er wurde in den Sichtungskader berufen und konnte sich auch hier durchsetzen. Und am 26. August streifte er im Ländervergleich mit der Schweiz erstmals das Nationaltrikot über.

Danach folgten ein weiteres Aufeinandertreffen mit der Schweiz, zwei Begegnungen gegen Wales und erst vor kurzem das internationale Turnier in England. Hier spielte der Erfurter, der in seiner Freizeit gerne Musik hört und schon etwas Zeit für die Freundin aufbringen muss, zwei Mal über die volle Distanz und ein Mal als Einwechsler wenige Minuten. „Tom hat sich in der Auswahl etabliert. Er ist selbstbewusster geworden, hat sich im Zweikampfvorhalten und Passspiel enorm verbessert“, sagt Hubert Steinmetz vom TFV. Der muss es wissen, war er doch während der England-Reise Assistent von Schomann und auch bei einigen Lehrgängen dabei.

Die Nationalmannschaftskarriere hat sich auch positiv auf die Leistungen im heimi-

chen Verein ausgewirkt. Trainer Hans-Jürgen Kinne, der die B 1 von Rot-Weiß in der Regionalliga betreut, konstatiert einen Riesensprung seines Schützlings in den letzten Monaten. „Tom verfügt über ein sehr gutes Auge und einen satten Schuss und auch die Torgefährlichkeit hat sich erhöht. Seine Defizite im Kopfballspiel sind geringer geworden, die Schnelligkeitswerte besser“, beschreibt der Erfurter Nachwuchstrainer den Schub von Bertram.

Der wurde 1987 in Halle geboren, lebt aber seit 1988 in der Blumenstadt. Zum Fußball kam er über Vater Thomas, denn der spielte selbst bei Rot-Weiß in der 1. Mannschaft und hat, so der Sohn, viel getan für die fußballerische Entwicklung des Filius. Verständlich, dass er schon im F-Juniorenalter im Steigerwaldstadion zu Hause war. Die Trainer Schuster, Franke, Klein, Egel und Riemenschneider formten ihn. Nun ist er in den Händen von Hans-Jürgen Kinne. Wie lange er noch ein Rot-Weißer bleiben wird, lässt er offen. Natürlich habe er einen Spielerberater und es gebe auch Anfragen von Schalke, Hertha BSC und zwei englischen Vereinen. Doch zumindest bis zum Saisonende 2003 sind keine Veränderungen geplant, ist von Tom zu hören. „Schließlich fühle ich mich hier wohl. Ich bin eigentlich sehr heimatverbunden“, sagt er, wohl wissend, dass das nur bedingt zählt, wenn das „große“ Angebot kommt. Denn zumindest der sportliche Weg – was nach dem Realschulabschluss passieren wird, steht noch in den Sternen – ist für ihn klar. Er will später mit dem Fußball, so wie sein Vorbild Jens Nowotny, Geld verdienen. Ob er diesen Beruf in Erfurt, wo er Patrick Hornung nacheifert, ausüben kann, hängt sicher nicht nur von ihm ab ...

Hartmut Gerlach



Tom Bertram (Mitte) mit seinem B-Junioren-Trainer des FC RW Erfurt, Hans-Jürgen Kinne (links), und dem TFV-Trainer Hubert Steinmetz.

„Kinder stark machen“

Erfurt. An der Mitmach-Aktion „Kinder stark machen“ für Jugendmannschaften F - C im Thüringer Fußball-Verband beteiligen sich immer mehr Vereine. Nachfolgend dafür einige Beispiele.

Gemeinsames Gespräch mit Eltern im Trainingslager

Die D-Junioren des FSV Einheit Eisenberg arbeiten sehr eng mit der Suchtberatungsstelle und der BARMER in Eisenberg zusammen. So fand im Oktober 2002 in einem Trainingslager ein gemeinsames Gespräch statt, zu dem auch die Eltern der Kinder eingeladen waren. Die jungen Fußballer stellten Zeichnungen vor, wie sie sich mit der Suchtvorbeugung bei Alkohol und Nikotin auseinandersetzen. Die Zeichnungen wurden an Sponsoren des Vereins übergeben. Auch Vertreter der Politik der Stadt Eisenberg waren bereits bei einer Versammlung des gesamten Nachwuchses des Vereins zum Thema Suchtprävention anwesend.

Forum „Keine Macht den Drogen“

Bereits im September 2002 führten die E- und F-Junioren des SV Grün-Weiß Triptis mit Beginn des neuen Spieljahres ein Forum „Keine Macht den Drogen“ durch. Bei einer Ausfahrt beider Teams zum Bundesligaspiel des FC Nürnberg gegen den VfB Stuttgart wurde an Hand konkreter Beispiele (Zuschauer und Fanverhalten in und um das Stadion in Nürnberg) ganz intensiv an diesem Thema gearbeitet. Die D-Juniorenmannschaft bereitet für 2003 eine Spendenaktion im ganzen Verein und mit den Zuschauern unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ für krebserkrankte Kinder vor. Die C-Junioren werden zum 10. Triptiser Pfingstturnier ein Kinderfest, einen Prominententreff und eine weitere Spendenaktion mitgestalten und die Suchtprävention unter dem Motto „Kinder stark machen“ dabei in den Mittelpunkt stellen.

Fackelzug und Lagerfeuer

Die D-, E- und F-Junioren des SV Fortuna Griesheim organisieren zusammen mit den Eltern und Funktionären des Vereins einen Fackelzug mit anschließendem Lagerfeuer. Statt Glühwein gibt es auch für die Eltern nur heißen Tee mit Zitrone. Warum das so ist, darüber werden der Jugendleiter und ein Spieler der B-Junioren sprechen. Gleichfalls übernehmen die D-Junioren die Patenschaft über die Bambinimannschaft des Kindergartens in Griesheim.

Hallenturniere mit Spiel und Spaß

Die Bambinis und F-Junioren des FSV Stadtlingensfeld organisieren am 25. Januar 2003 einen bunten Nachmittag in der Sporthalle Stadtlingensfeld. Neben zwei Hallenturnieren mit jeweils fünf Mannschaften gibt es viel Spaß und Spiele, zu denen auch der Kindergarten eingeladen wird. Alle Eltern, Großeltern und Bekannten helfen bei der Bewirtung durch Ausschneiden von Kaffee und mitgebrachten Kuchen. Vom Erlös erhält der vom Hochwasser geschädigte Kindergarten „Weißgraben“ in Grimma eine Spende.

Im DFB-Stützpunkt Suhl immer Betrieb auf dem Platz

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Nachdem die Fußball-Talente der AK 11/12 aus dem Fußballkreis Werra-Rennsteig in den vergangenen drei Jahren ihr Stützpunkttraining in Viernau absolvierten und ausgewählte Sportler der Jahrgänge U14 bis U17 im DFB-Förderzentrum in Schleusingen trainierten, sind jetzt die Nachwuchs-Kicker der Jahrgänge 1991 bis 1985 ein Mal wöchentlich in Suhl am Ball.

Jeweils montags treffen sie sich auf dem Kunstrasenplatz im Haseltal und seit 18. November in der Sporthalle Wolfsgrube, wo sie unter Anleitung der B-Lizenztrainer Wolfgang Bartusch, Jens Anschütz und Mathias Schmidt in zwei Gruppen zwischen 16 und 19 Uhr ihr Trainingspensum bewältigen. Im Mittelpunkt stehen dabei Übungen im technisch-taktischen und koordinativen Bereich. Wolfgang Bartusch, der zu DDR-Zeiten bereits als Trainer im Trainingszentrum Erfahrungen auf diesem Gebiet sammelte, begrüßt das neue Talentförderprogramm. „Die Trainingshäufigkeit ist zwar im Vergleich zu früher leider weitaus geringer, aber im Interesse des Fußballsports war dieser Schritt unbedingt notwendig.“

In Ergänzung des Vereinstrainings ist es unser Ziel, die individuelle Leistungsfähigkeit der Jungen und ggf. auch Mädchen zu erhöhen. Großer Nachholbedarf besteht insbesondere in

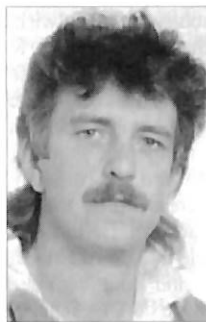
puncto Technik, vor allem in der Beidfüßigkeit. Um entsprechende Entwicklungsraten zu erzielen, bedarf es allerdings einer hohen Leistungsbereitschaft der jungen Fußballer.“

In dieser Beziehung gibt es jedoch bisher kaum Klagen. Nicht nur bei der vom TFV-Vizepräsidenten Wieland Sorge gelobten Eröffnungsveranstaltung war die Teilnahme mit 62 Jungen groß. Auch ansonsten, mit Ausnahme der beiden Ferienwochen, herrschte trotz teil-

weise miserabler Witterung, bei den 13 Trainingseinheiten stets viel Betrieb auf dem Platz. Dieses Engagement zeigte sich auch in guten Leistungen bei den Vergleichen der Trainingsstützpunkte, von denen einer vom TS Suhl in hoher Qualität ausgerichtet wurde. Insgesamt sind bisher 73 Spieler aus zehn Vereinen in der Kaderstatistik verankert. Damit ist jedoch der Sichtungsprozess keineswegs abgeschlossen. Die Stützpunkttrainer sind an den Wochenenden bei Spielbeobachtungen auf Achse, um einesteils die Spielfähigkeit der Stützpunktkader zu begutachten und andererseits nach weiteren Talenten Ausschau zu halten.

Darüber hinaus sollten sich die Vereine keinesfalls scheuen, bisher nicht erfasste Talente zu empfehlen und ihnen die Chance zur Förderung und Förderung einzuräumen.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Suhl



Jens Anschütz



Wolfgang Bartusch



Mathias Schmidt



Der DFB-Stützpunktordinator Frank Intek (links) bei Eröffnung des Stützpunktes Apolda.

„Sonderschicht“ für Talente im DFB-Stützpunkt Apolda

Zur Sonderschicht pilgern montags die besten Kicker-Talente des Kreises Weimarer Land nach Apolda zur Sportanlage „Große Aue“, welche mit zwei Rasenplätzen und einem Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage beste Trainingsbedingungen bietet.

Die zehn- bis sechzehnjährigen Fußballtalente absolvieren hier bereits seit August eine Extratrainingseinheit in einem neuen DFB-Stützpunkt.

Den Trainerstab bilden Rene Gerlach, Matthias Brandt und Andreas Zeise, wobei alle durchweg die B-Lizenz haben. Jeder der Honorartrainer zeigt sich für das Erstellen der Trainingspläne einer bestimmten Altersklasse verantwortlich, die Ausführung der Trainingseinheit übernehmen dann alle Trainer gemeinsam.

Für die jüngeren Jahrgänge (AK 10-12) beginnt das Training um 17.00 Uhr. Ab 18.30 Uhr folgt dann das Training für die älteren Spieler der AK 13 - 17.

Die Trainingsgruppen (beide Gruppen umfassen jeweils ca. 30 Spieler, die aus 15 Vereinen kommen) werden von den Trainern nochmals geteilt, um noch individueller auf einzelne Spieler einge-

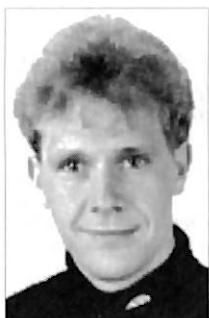
hen zu können. Die Trainings-schwerpunkte liegen im technisch-taktischen Bereich. Alle Übungen werden mit Ball absolviert. Gerade bei solchen technischen Einheiten zeigt sich das noch recht unterschiedlich ausgeprägte Niveau der Kicker, welches bei der Einteilung der Trainingsgruppen eine wichtige Rolle spielt.

Die Eröffnungsveranstaltung am 23. September dieses Jahres fand großes Interesse bei allen Teilnehmern des Trainings, aber auch bei den zahlreichen Gästen.

Die Spieler zeigten stolz ihre Berufungsurkunde, Eltern sowie zahlreiche Vereinstrainer beteiligten sich an der Podiumsdiskussion mit dem DFB-Stützpunktordinator Frank Intek. Nur das Demonstrationstraining litt ein wenig unter den miserablen Witterungsbedingungen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden sich die Trainer des DFB-Stützpunktes noch einige Nachwuchsspiele ansehen, um weitere Spieler zu sichten und für das Training im Stützpunkt zu gewinnen. Besonders in den Kreisklassen gibt es sicher noch einige Talente, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Apolda



Matthias Brandt



Rene Gerlach



Andreas Zeise

Im DFB-Stützpunkt Treffurt sehr gute Resonanz

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Jeden Montag heißt es für talentierte Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren aus dem Wartburgkreis bzw. aus dem westlichen Teil des Unstrut-Hainich-Kreises auf zum Stützpunkttraining nach Treffurt.

Seit Beginn des Trainings Mitte August trainieren zwischen 35 und 42 begeisterte Kinder jede Woche von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr im Normanstein-Stadion oder in der Normanstein-Halle in Treffurt. Sie werden von den drei Stützpunkttrainern Andreas Seipel, Carsten Voigt und Falk Heidel betreut.

Die Kinder bzw. die Trainer haben in Treffurt hervorragende Bedingungen vorgefunden und bekommen jederzeit von Roland Nollner, dem SV Normania Treffurt und der Stadt Treffurt die erforderliche Unterstützung.

Ziel des Trainings ist die individuelle Förderung des Talents, vor allem im technischen und koordinativen Bereich. Aber auch taktische Elemente, die Verbesserung der Spielfähigkeit und die Freude der Kinder am Fußballspiel spielen eine wichtige Rolle bei der Ausbildung der jungen Fußballtalente. Weiterhin wird den Kindern die

Möglichkeit gegeben, sich über die Stützpunktturniere für die Bezirksauswahl und später vielleicht auch für die Landesauswahl zu empfehlen.

Das Training wird jeweils über einen Zeitraum von vier Wochen von einem der Stützpunkttrainer mit einem bestimmten Schwerpunkt (z. B. Ausspielbewegungen und 1-gegen-1-Situationen) geplant und in Form von Stationstraining

von allen drei Trainern durchgeführt. Am Ende des Trainings bekommen die Kinder Übungen als „Hausaufgabe“, die dann beim Training von den Übungsleitern überprüft werden. Hierbei kann man erkennen, mit welchem Fleiß die Kinder bei der Sache und welche Fortschritte schon nach kurzer Zeit erkennbar sind. Für die Trainer ist

es außerdem wichtig, gut mit den Vereinen und Jugendtrainern der Region zusammenzuarbeiten.

Außerdem besteht für interessierte Trainer jederzeit die Möglichkeit, beim Training zuzusehen und sich Informationen und Anregungen für das eigene Training im Verein zu holen.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Treffurt



Falk Heidel



Andreas Seipel



Carsten Voigt

Leinefelde schon seit Jahren Trainingsstützpunkt

Interessierte und talentierte Jugendfußballer aus dem Landkreis Eichsfeld können seit dem 12. August in Leinefelde am neuen Talentförderprogramm des DFB teilnehmen.

An diesem Tag wurde von den vier verantwortlichen Trainern Thomas Stang, Ewald Knauber (beide Leinefelde), Manfred Sondermann und Mario Lamczyk (beide Heiligenstadt) ein

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Leinefelde



Mario Lamczyk



Ewald Knauber



Manfred Sondermann



Thomas Stang

Schnuppertraining für die jungen Talente mit guter Resonanz durchgeführt. Gekommen waren auch die Eltern und einige Übungsleiter aus den Vereinen der jungen Kicker. Neben dem Training beantwortete das Trainerteam auch die Fragen der Anwesenden zum Förderprogramm und zeigte das Video des DFB.

Da der Standort Leinefelde bereits in den vergangenen Jahren DFB-Förderzentrum und TFV-Stützpunkt war, lief das Training bis zur offiziellen Eröffnung am 09. 09. 2002 optimal und reibungslos.

Zur Eröffnungsveranstaltung konnte man neben den zahlreichen Eichsfelder Talenten auch viele Ehrengäste begrüßen. Der DFB-Stützpunkt-Koordinator Frank Intek überreichte einem Vertreter der Stadt Leinefelde im Beisein von Vorstandsmitgliedern des KSB und des KFA-Vorsitzenden das Schild des Deutschen Fußball-Bundes, welches einen Platz im unmittelbaren Stadioneingangsbereich erhält.

Neben einer Trainingsdemonstration an drei verschiedenen Stationen (Techniktraining, Torschuss und Spielformen) wurden im zweiten Teil die besten Techniker der Stützpunktes ermittelt. Die Sieger im Jonglieren, Torwandschießen und Dribbeln erhielten zum Abschluss von den Trainern Urkunden und Fußballbälle überreicht. Das Training wird jeweils montags angeboten. Ab 16.30 Uhr trainieren die Jahr-

gänge 90/91/92 und ab 18.00 Uhr die Jahrgänge 89 und älter.

Im Training achten die Trainer besonders darauf, dass die technischen und taktischen Fähigkeiten des einzelnen Spielers speziell gefordert und gefördert werden. Da ständig mit vier Trainern gearbeitet wird, können sehr kleine Gruppen gebildet und auch im Einzeltraining die Nachwuchskicker besser betreut werden.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich über den gesamten Sportkreis. Interessierte und leistungswillige junge Fußballer können sich aber auch weiterhin beim Talenttraining vorstellen. An dieser Stelle herzlicher Dank der Stadt Leinefelde und dem Landratsamt für die Bereitstellung von hervorragenden Trainingsbedingungen (Stadion, Kunstrasen, Hallen etc.), dem KFA Fußball und dem KSB Eichsfeld für die gute Zusammenarbeit.



Bei der Eröffnungsveranstaltung im DFB-Stützpunkt Leinefelde wurde Gregor Reinhold als „Jonglierkönig“ (447) ausgezeichnet.

Seit 1. November 2002 ist die im Mai beschlossene TFV-Spielordnung komplett gültig

Informationen zum neuen Vereinswechselrecht

Auf Grund häufig gestellter Anfragen und dabei festgestellter Un-

klarheiten möchten wir nochmals über die allgemein bekannten Regelungen und die wesentlichsten Neuerungen der im Mai dieses Jahres beschlossenen TFV-Spielordnung, welche seit dem 1. November 2002 komplett gültig ist, informieren.

Nichts geändert hat sich an den Vorschriften zur Einreichung der Passunterlagen und des Nachweises der Abmeldung bei einem Vereinswechsel (eingeschriebene Postkarte). Bei einer Abmeldung bis zum 30.06. und erteilter Freigabe kann die sofortige Spielberechtigung erteilt werden. Falls die Freigabe verweigert wurde, wird die Spielberechtigung zum 01.11. erteilt. Diese kann aber auch weiterhin durch Zahlung der Aufwands- und Förderungsentschädigung (lt. Tabelle) ersetzt werden.

1. Neuregelungen für Amateurspieler (Männer)

Das Spieljahr ist jetzt in 2 Wechselperioden aufgeteilt, in welchen nur noch Vereinswechsel möglich sind:

- Wechselperiode I 01.07. - 31.08. (Abmeldungen bis zum 30.06.);
- Wechselperiode II 01.01. - 31.01. (Abmeldungen bis zum 31.12.)

Dadurch entfällt die bisherige Möglichkeit, während des gesamten Spieljahres durch die dreimonatige Wartefrist zu wechseln. Bei einem Vereinswechsel zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember kann die Spielberechtigung für den neuen Verein bei Eingang des Antrages bis zum 31. Januar nur im Zeitraum 01.01. bis 31.01. erteilt werden. Bei Abmeldungen ab dem 01. Januar oder Antragstellung nach dem 31. Januar, kann die Spielberechtigung frühestens zum 1. Juli erteilt werden.

Wichtig: Entscheidend ist der Eingang der Vereinswechselunterlagen in der Pass-stelle des TFV (bis zum 31.01. bzw. 31.08.), nicht das Datum des Poststempels bzw. Einlieferungscheines.

Im Gegensatz zum Vereinswechsel im Sommer, kann eine Freigabeverweigerung in der Wechselperiode II nicht durch die Zahlung der Aufwands- und Förderungsentschädigung aufgehoben werden. Das bedeutet: ohne Zustimmung des abgebenden Vereins - keine Spielberechtigung!

Ausnahme: Falls ein Spieler nachweislich mehr als sechs Monate nicht gespielt hat, wird immer die Spielberechtigung erteilt. Nicht gespielt bedeutet - keine Einsätze in Pflicht- und Freund-



Amtliches

schaftsspielen (auch Hallenspiele)!

2. Neuregelungen für Frauen

Auch im Frauenbereich wurde die Möglichkeit der Zahlung von Ausbildungsentschädigungen bei einer Freigabeverweigerung geschaffen (siehe § 17 Ziffer 2 (2) der SpO). Allerdings sind die Wartefristen bei einem Vereinswechsel innerhalb des TFV etwas modifiziert (siehe § 17, Ziffer 6 (2)).

3. Neuregelungen für Nichtamateure ohne Lizenz - NAoL (Vertragsspieler)

Genau wie für Amateure gelten jetzt auch für Vertragsspieler die beiden Wechselperioden. Ein Vereinswechsel in der 2. Wechselperiode ist allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich (§ 3, Ziffer 4 (3) der SpO).

Im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung ist neben den Verpflichtungen bzw. Konsequenzen aus § 3, Ziffer 4 (10), bedingt durch die Statusveränderung (NAoL zum Amateur) immer die Neubeantragung der Spielberechtigung erforderlich (Ausstellung eines neuen Spielerpasses).

4. Neu: Nachträgliche Zustimmungen zum Vereinswechsel, die die Wirkung der sofortigen Spielberechtigung entfalten, müssen generell bis zum 31. 8. bzw. 31. 1. erfolgen.

5. Besonderheiten für NAoL - U23-Spieler (Entschädigungen)

Eine entscheidende Neuerung ist bei Abschlüssen von Verträgen nach dem 01.11.2002 für Spieler, welche das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, eingetreten. Solche Spieler können künftig nur noch verpflichtet werden, wenn eine Entschädigung gezahlt wird. Hierbei sind allerdings andere Entschädigungsbeträge festgelegt (siehe SpO § 3 Ziffer 5 (2)).

Der Entschädigungsbetrag errechnet sich dabei wie folgt: Summe der Basisbeträge x Faktor des aufnehmenden Vereins. Um die konkrete Entschädigungssumme errechnen zu können, ist daher die genau Angabe der Spielberechtigungszeiten der Vereine der letzten fünf Jahre sowie des Vatervereins (ersten drei Jahre) erforderlich. Anspruchsberechtigte Vereine müssen ihr Forderungen innerhalb eines Jahres geltend machen. Die Entschädigungsbeträge werden dann von der Geschäftsstelle des TFV errechnet.

6. Regelung im Nachwuchsbereich

In diesem Bereich wird auch weiterhin nach der SpO des TFV verfahren. Das bedeutet, Wartefristen nach Vereinswechseln ergeben sich entsprechend § 17, Ziffer 6.

Joachim Zeng
Leiter der TFV-Passstelle

Termine der Hallenmeisterschaften der Fußballbezirke

1. Südthüringen

Männer: 25. Januar in Meiningen
A-Junioren: 25. Januar in Barchfeld
B-Junioren: 19. Januar in Arnstadt
C-Junioren: 26. Januar in Hildburghausen
D-Junioren: 18. Januar in Meiningen (Multih.)
E-Junioren: 25. Januar in Sonneberg (Lohau-H.)
F-Junioren: 18. Januar in Schmalkalden
Alte Herren (Ü50): 08. März in Zella-Mehlis
Alte Herren (Ü45): 15. März in Geraberg
Alte Herren (Ü35):
16. Februar Vorrunde in Barchfeld
16. Februar Vorrunde in Hildburghausen
23. Februar Endrunde in Hildburghausen
Bestenermittlung Freizeitmannschaften:
16. März in Schleusingen.

2. Ostthüringen

1. Männer: 15. Februar in Stadtroda
2. A-Junioren: 26. Januar in Eisenberg
3. B-Junioren: 25. Januar in Hermsdorf
4. C-Junioren: 18. Januar in Gera (Panndorfhalle)

D-Junioren: 18. Januar in Bad Blankenburg
E-Junioren: 01. Februar in Pöbneck
F-Junioren: 01. Februar in Schmölln
Alte Herren Ü50: 02. März in Bad Blankenburg
Alte Herren Ü45: 18. Januar in Schleiz
Alte Herren Ü35: 09. Februar in Pöbneck
Bestenermittlung Freizeitmannschaften:
19. Januar in Kraftsdorf/Harpersdorf.

3. Westthüringen

Männer: 01. Februar in Erfurt
A-Junioren: 26. Januar in Ohrdruf
B-Junioren: 25. Januar in Mühlhausen
C-Junioren: 26. Januar in Weißensee
D-Junioren: 26. Januar in Schlotheim
E-Junioren: 15. Februar in Ohrdruf
F-Junioren: 15. Februar in Ohrdruf
Alte Herren (Ü50): 08. März in Ohrdruf
Alte Herren (Ü45): 08. März in Ohrdruf
Alte Herren (Ü35): 22. Februar in Ohrdruf
Bestenermittlung Freizeitmannschaften:
15. März in Mühlhausen/Görmar.

Nachruf

Am 19. Oktober 2002 verstarb unser verdienstvoller Sportfreund

Karl Hofmann

Als Schiedsrichter und langjähriges Mitglied im SR-Ausschuss des KFA Eisenach hat er sich zum Wohle des Fußballsports verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Klee
Vors. KFA Eisenach

Hofmann
Vors. SRA

Bei Claus Schultheiß ist Sportrecht immer in guten Händen

Suhler Fußballfunktionär seit 1990 oberster Sportrichter des TFV

Der Volksmund behauptet, dass man vor Gericht und auf hoher See in Gottes Hand ist und zielt damit auf die Unwägbarkeiten ab, die einen im jeweiligen Metier erwarten können. Dem Suhler Claus Schultheiß ist diese Redewendung durchaus geläufig.

„Ich benutze sie sogar ab und an. Doch das Sprichwort sollte ein Spruch bleiben, selbst wenn ich einige Jahre bei der Marine war. Ich halte mich da lieber an die Prinzipien der Rechtsprechung im Sport“, betont der 65-Jährige. Und die heißen für ihn Gleichbehandlung, Achten auf die Einhaltung der Fristen und Voraussetzungen, Wahrung der Satzung und Ordnungen, Sachlichkeit, Einbeziehung der Beisitzer in die Urteilsfindung, keine Verschleppung von Verfahren. Nach diesen Grundsätzen führt Claus Schultheiß seit der Gründung des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) im Jahre 1990 das Verbandsgericht. Eine Funktion, die ihm zwar nicht in die Wiege gelegt wurde, für die er aber einige wichtige Voraussetzungen mitbringt. Das sind vor allem fundierte Kenntnisse im Strafrecht. Die erwarb er sich während seines vierjährigen Studiums der Kriminalistik an der Humboldt-Universität Berlin. „Natürlich habe ich mich all die Jahre intensiv mit Rechtsfragen im Sport beschäftigt und auch viele Erfahrungen, unter anderem im NOFV-Sportgericht, gesammelt“, erklärt er seinen hohen Wissensstand und die Fachkompetenz. Deshalb hält er es auch für nahezu unabdingbar, dass in den Sportgerichten Sportfreunde über einschlägige berufliche Erkenntnisse in der Rechtsprechung verfügen sollten. Claus Schultheiß selbst wirkt seit Mitte der sechziger Jahre ehrenamtlich im Fußball. Ein Arbeitskollege, der Schiedsrichter war, „brachte“ den gebürtigen Hildburghäuser, der allerdings mit 18 Jahren seine Heimatstadt wegen der Ausbildung verließ, zum Fußball. Und da ist er bis heute geblieben. Unter Werner Triebel arbeitete er fast 30 Jahre lang als Stellvertreter des BFA Suhl. 1971 übernahm er das Sportgericht. Mittlerweile ist er bereits in der dritten Wahlperiode als Vorsitzender des Verbandsgerichtes tätig. Mehr als 500 Verfahren hat es in dieser Zeit im TFV gegeben. An noch einmal so vielen Urteilsfindungen im Nordostdeutschen Fußball-Verband war der Kriminaloberrat a. D. als zuverlässiger Beisitzer beteiligt. Wohl auch ein Grund dafür, dass der Vorsitzende des NOFV-Sportgerichtes zum 65. Geburtstag am 19. Oktober nach Suhl kam, um persönlich zu gratulieren und dem Jubilar die Ehrennadel des NOFV in Gold für dessen Verdienste zu überreichen. Und auch der Landessportbund war präsent und würdigte Claus Schultheiß mit der GutsMuths-Medaille in Gold. Eine Auszeichnung, die übrigens der KFA Werra-Rennsteig initiierte.

Natürlich hat er sich in all den Jahren mit den



Vorgestellt

Urteilen nicht nur Freunde gemacht. „Aber es gab nie böswillige Anfeindungen. Die Sachlichkeit überwog, das Gericht wurde bis auf ganz geringe Ausnahmen akzeptiert“, bricht er eine Lanze für die Gemeinschaften. An spektakuläre Fälle kann er sich nicht erinnern. Urteile in zwei Angelegenheiten, wo die Gegner jeweils einen gesperrten Spieler einsetzten oder der Schiedsrichter nach 82 Minuten die Partie beendete, ordnet Schultheiß in die Kategorie „ungewöhnlich“ ein.

Auch dem Sportgericht gibt er eine sehr gute Note. Das Berufungsgericht habe ganz wenige Urteile des Sportgerichtes in der Gesamtheit aufheben müssen, hebt er hervor. Zahlreiche Beschwerden gegen Verwaltungsentscheidungen, die auch in den Kompetenzbereich des Verbandsgerichtes fallen, seien erfolglos gewesen und sprächen für die gute Arbeit zum Beispiel der Passstelle.

Eine Tendenz über die zur Verhandlung kommenden Fälle zeichne sich nicht ab. Die Palette, so der Suhler, sei breit und reiche von Feldverweisen bis hin zu Punktabspriechen. „Dass immer mehr Rechtsmittel eingelegt werden, ist nichts Negatives. Die Vereinsvertreter bringen in den Verhandlungen zunehmend sachlich fundierter ihre Anliegen vor. Nicht selten lassen sie sich von Anwälten vertreten.“ Ein weiterer Grund, bei den Entscheidungen genau zu überlegen.

Aber in seinem Gericht hat Claus Schultheiß engagierte Mitarbeiter. Die Aufstockung von fünf auf neun Beisitzer sei notwendig gewesen und der Arbeit dienlich. So seien sogar drei TFV-Urteile bestätigt worden, die noch einmal vor einer Zivilkammer infrage gestellt wurden.

Wer jedoch meint, die Arbeit des „Richters ohne Robe“ beschränkt sich „nur“ auf Verhandlungen, der irrt gewaltig. Denn das Telefon in der Suhler Wohnung bimmelt täglich bis in die späten Abendstunden. Meist wollen Vereine Aus-

künfte zu aktuellen Problemen haben. Die erteilt Claus Schultheiß mit viel Geduld. Nur wenn er selbst nach 23.00 Uhr noch angerufen wird, hat er dafür wenig Verständnis.

Darüber hinaus vermittelt der oberste Sportrichter des Verbandes seine Kenntnisse in den traditionellen Zusammenkünften mit den Sportgerichten der Fußballbezirke. Einst mit Dr. Siegfried Buchert aus der Taufe gehoben, sind sie längst fester Bestandteil der Arbeit von Claus Schultheiß. Oft ist er auch auf Einladungen von KFA zu Gast in den Fußballkreisen und spricht zu Rechtsfragen. All das erfolgt auf der Basis einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Spieldauschuss und der Geschäftsstelle. Und auch Ehefrau Marieluise, eine pensionierte Pädagogin, unterstützt ihren Claus nach Kräften. Ab und an



fragt er schon einmal nach ihrer Meinung zu einer Sache. Das ergibt sich während der ausgedehnten Wanderungen, der Besuche des Thermalbades in Bad Colberg oder der vier bis fünf Urlaubsreisen, die die Schultheiß-Familie jährlich unternimmt. Doch am Ende entscheidet natürlich Claus Schultheiß mit seinen Beisitzern. Und da ist Gott außen vor ...

Hartmut Gerlach

Die Chronik des Jahres

Januar

15. 8. Internationales Hallenturnier des TFV Erfurt
FC Erzgebirge Aue gewinnt „Hasseröder-Cup“
26. TFV-Hallenmeisterschaft / Männer Sondershausen
FC Thüringen Weida neuer Titelträger
27. TFV-Hallenmeisterschaft / Frauen Ilmenau
USV Jena verteidigt Titel erfolgreich

Februar

09. TFV-Hallenmeisterschaft / A-Junioren Pößneck
FC Carl Zeiss Jena neuer Meister
10. TFV-Hallenmeisterschaft / B-Junioren Ohrdruf
FC Rot-Weiß Erfurt neuer Titelträger
16. TFV-Hallenmeisterschaft / C-Junioren Barchfeld
FC Carl Zeiss Jena neuer Meister
17. TFV-Hallenmeisterschaft / D-Junioren Hildburghausen
SV Nahetal Hinternah neuer Titelträger
23. TFV-Hallenmeisterschaft / E-Junioren Gera
FC Carl Zeiss Jena neuer Meister
23. TFV-Hallenmeisterschaft / Mädchen AK 16 Kranichfeld
SV Motor Altenburg neuer Titelträger
23. TFV-Hallenmeisterschaft / Mädchen AK 14 Kranichfeld
SV Motor Altenburg gewinnt Meisterschaft
23. TFV-Hallen-Bestenermittlung / Freizeitm. Barchfeld
Dr. Mayr III Jena holt Freizeittitel
23. NOFV-Hallenmeisterschaft / D-Junioren Zwickau
SV Nahetal Hinternah belegt 3. Platz
24. NOFV-Hallenmeisterschaft / C-Junioren Sandersdorf
FC Carl Zeiss Jena NOFV-Meister

09. Verbandsvergleich Jg. 87 Leipzig
Thüringen - Sachsen 2:4
- 08.-11. Vierländerturnier Jg. 86 Leipzig
TFV-Auswahl belegt 4. Platz
16. Verbandsvergleich Jg. 88 Leipzig
Thüringen - Sachsen 0:1
- 24.-28. DFB-Länderpokal U20 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 3. Gruppenplatz
- 18.-20. Verbandsvergleiche Mädchen / U15 Bad Blankenburg
Thüringen - Sachsen 6:1 / 7:2 / 2:0
- 28.4-1.5. DFB-Länderpokal B2 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 16. Platz

Mai

03. Außerordentlicher DFB-Bundestag Frankfurt
R. Milkoreit, P. Brenn, D. Lippold, G. Rössel
Delegierte des TFV



Die Delegierten des TFV auf dem Bundestag des DFB (v. r. n. l.): Rainer Milkoreit, Dieter Lippold, Peter Brenn und Gerald Rössel.



Das erfolgreiche Kollektiv der C-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, das NOFV-Hallenmeister 2002 wurde.

24. TFV-Meisterschaft / F-Junioren Ohrdruf
FC Carl Zeiss Jena gewinnt Titel

März

02. Verbandsvergleich / Mädchen Jena
Thüringen - Sachsen-Anhalt 10:1
02. TFV-Hallen-Meisterschaft / Alte Herren Ü35 Hildburghausen
SV EK Veilsdorf neuer Meister
10. TFV-Hallenmeisterschaft / Alte Herren Ü50 Neuhaus/Rw.
SV 1919 Reurieth neuer Titelträger
17. TFV-Hallenmeisterschaft / Alte Herren Ü45 Bad Blankenburg
FC Thüringen Weida neuer Meister

April

02. Ländervergleich / U17 Bad Blankenburg
Thüringen-Georgien 1:1
- 03.-07. DFB-Länderpokal Frauen U21 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 6. Gruppenplatz
- 04.-07. NOFV-Länderpokal Mädchen Bad Blankenburg
TFV-Auswahl belegt 3. Platz

- 8.-12. DFB-Länderpokal Mädchen Duisburg
TFV-Auswahl belegt 17. Platz
11. Rebekka Kirchner Referee des Berlin
DFB-Pokal-Finales der Frauen
15. TFV-Pokal - Endspiel B-Junioren Magdala
VfB Apolda - FC Carl Zeiss Jena II 6:4 (3:3) n. E.
22. TFV-Pokalendspiel Gotha
FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena 7:5 (2:2) n. E.
25. TFV-Beiratstagung Erfurt
„All together-Hallencup 2002“
29. TFV-Pokal Endspiel A-Junioren Jena
FC Rot-Weiß Erfurt - SV SCHOTT JENAer Glasw. 3:2 (0:0) n. E.

Juni

04. Verbandsvergleich Jg. 88 Jena
Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:3
- Verbandsvergleich Jg. 87 Jena
Thüringen - Sachsen-Anhalt 1:1
08. TFV-Jugendbeirat B. Blankenb.
TFV-Meisterschaft C-Junioren Kannawurf
FC Rot-Weiß Erfurt neuer Titelträger
- TFV-Meisterschaft - Männer VfB 09 Pößneck Meister 2001/2002
- TFV-Meisterschaft - A-Junioren SV SCHOTT JENAer Glaswerk neuer Titelträger
09. TFV-Meisterschaft - Frauen
USV Jena II gewinnt Meisterschaft
1. Finalspiel TFV-Meisterschaft „Alte Herren“
11. FC Thüringen Weida - SV 05 Jüchsen 1:1 Magdala
TFV-Pokal Endspiel C-Junioren
FC Carl Zeiss Jena - FC Rot-Weiß Erfurt 8:2
Verbandsvergleich Jg. 85 und 89 Quarfurt
Sachsen-Anhalt - Thüringen 1:5

11. TFV-Pokal-Endspiel Mädchen
SV Motor Altenburg - SG Eisenberg/H. 4:1 Ronneburg
- 13.-16. NOFV-Länderpokal Jg. 87
TFV-Auswahl belegt 1. Platz Kienbaum
14. TFV-Pokal - Endspiel Frauen
USV Jena - TSV 1880 Gera-Zwötzen 4:0 Hermsdorf



Im Spieljahr 2001/02 wurde Thüringer Fußballmeister der Männer die Mannschaft des VfB 09 Pöbneck. Von ihren 30 Spielen gewann sie 18, spielte acht Mal Remis und verlor nur vier. Mit einem Torverhältnis von 62:29 kam sie auf 62 Punkte.

- 14.-16. Vierländerturnier Jg. 88
TFV-Auswahl belegt 2. Platz Leipzig
16. TFV-Meisterschaft E- und D-Junioren
SV Nahetal Hinternah D-Junioren-Meister Vacha
SV Germania Ilmenau E-Junioren-Meister
18. 2. Finalspiel TFV-Meisterschaft „Alte Herren“
SV 05 Jüchsen - FC Thüringen Weida 1:0
SV 05 Jüchsen TFV-Meister
22. NOFV-Pokal B-Junioren / Endspiel Tessin
FC Carl Zeiss Jena - FC Energie Cottbus 6:3
Sepp-Herberger-Tag des TFV Bischofferode

Juli

- 8.-10. Länderturnier (Jg. 87) Leipzig
TFV-Auswahl belegt 1. Platz



Herausragend war in diesem Jahr die TFV-Auswahl des Jahres 1987, die beim NOFV-Turnier auf den 1. Platz und beim DFB-Turnier auf den 2. Platz kam.

- 8.-13. DFB-Camp (Jg. 88) Bad Blankenburg
TFV-Auswahl belegt 1. Gruppenplatz
15. Verbandsvergleich (Jg. 87) Bad Blankenburg
Thüringen - Sachsen 3:1
16. Verbandsvergleich (Jg. 87) Bad Blankenburg
Thüringen - Sachsen 2:1
- 19.-24. DFB-Schülerlager (Jg. 87) Duisburg
TFV-Auswahl belegt 2. Platz

31. Benefizspiel für die Hinterbliebenen Erfurt
des Massakers am Gutenberg-Gymnasium
DFB-Repräsentationsauswahl - FC Rot-Weiß Erfurt 7:5
45 000 Euro aus Einnahmen des Spiels
und der „Egidius-Braun-Stiftung“
kommen den Hinterbliebenen der Opfer zugute

August

03. Auftakt zum Talentförderprogramm Bad Blankenburg
des DFB in Thüringen
16. Spieljahreseröffnung im TFV Weida
30. - 1. 9. NOFV-Länderpokal / Frauen U18 Bad Blankenburg
TFV-Auswahl belegt 3. Platz

September

01. TFV startet im Internet / www.tfv-erfurt.de Erfurt
- 05.- 08. NOFV-Turnier (Jg. 85) Kienbaum
TFV-Auswahl belegt 1. Platz
- 24.- 28. Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Berlin
Sportgymnasium Jena
belegt 3. Platz / WKKL III
Sportgymnasium Jena
belegt 5. Platz (Mädchen) / WKKL III



Schon bei den Jüngsten im Kindergarten wird die Liebe zum Fußballsport geweckt, damit die Talente den Weg in die Trainingsstützpunkte des DFB und TFV finden.

- 25.-29. DFB-Länderpokal Frauen U18 Duisburg
TFV-Auswahl belegt 14. Platz
26. Verbandsvergleich A2 Leipzig
Sachsen - Thüringen 1:3
- 27.- 29. NOFV-Länderpokal U19 Bad Blankenburg
TFV-Auswahl belegt 3. Platz
29. „Tag des Mädchenfußballs“ Wechmar

Oktober

- 02.- 06. DFB A2-Länderpokal Duisburg
TFV-Auswahl belegt 8. Platz
05. All together Finale Sonneberg
Spartak Erfurt neuer Cupgewinner
12. TFV-Bestenermittlung Freizeitmannschaften Mühlhausen
auf dem Kleinfeld
Mülana Mühlhausen neuer Titelträger

Termine Januar bis Juli 2003

Januar

- 04.-05. TFV-Hallenmeisterschaft Männer / ZR
 11. 9. Internationales Hallenturnier des TFV
 11. TFV-Hallenmeisterschaft B-Juniorinnen / VR
 12. TFV-Hallenmeisterschaft Frauen / ZR
 18. TFV-Hallenmeisterschaft Männer / Endrunde
 24./25. Kreislehrwarte-Fortbildung

Februar

02. TFV-Hallenmeisterschaft B- und D-Juniorinnen
 02. TFV-Hallenmeisterschaft C-Juniorinnen
 02. TFV-Hallenmeisterschaft D-Juniorinnen
 05.-09. Drei-Länder-Turnier Frauen U18
 08. TFV-Hallenmeisterschaft A-Juniorinnen
 09. TFV-Hallenmeisterschaft B-Juniorinnen
 14.-16. Drei-Länder-Turnier Mädchen (Jg. 1988/89)
 16. TFV-Hallenmeisterschaft Frauen
 22. TFV-Hallenmeisterschaft E-Juniorinnen
 22. NOFV-Hallenmeisterschaft D-Juniorinnen
 23. NOFV-Hallenmeisterschaft C-Juniorinnen
 23. TFV-Hallenmeisterschaft F-Juniorinnen

März

01. TFV-Hallenmeisterschaft C-Juniorinnen
 01. TFV-Pokal A- und B-Juniorinnen / Viertelfinale
 01. TFV-Pokal C-Juniorinnen/1. Runde
 08. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü35
 16. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü50
 22. TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren 045
 29. ODDSET-Pokal / Halbfinale
 29. TFV-Landespokal Frauen / Viertelfinale
 30. TFV-Hallen-Bestenmittlung Freizeitmannschaften

April

- 02.-06. DFB-Länderpokal Frauen U18
 05. TFV-Pokal A-, B-Juniorinnen / Halbfinale
 TFV-Pokal C-Juniorinnen / Achtelfinale
 07.-09. Vierländer-Turnier (Jg. 1987)
 07.-12. TS-Turniere (Jg. 1988 - 1991)
 10. Erfahrungsaustausch MA Breitensport der KFA

April

- Erfurt 11. Erfahrungsaustausch mit den Pressewartenden der KFA
 23.-27. DFB-Länderpokal U20 (Jg. 1983/84)
 24.-27. NOFV-Länderpokal Mädchen (Jg. 1988/89)
 29.04.-03.05. DFB-B 2-Länderpokal (Jg. 1987)
 n. o. TFV-Beiratstagung

Bad Blankenburg

Mai

01. TFV-Pokal A- und B-Juniorinnen / Endspiele
 01. TFV-Pokal Frauen / Halbfinale
 03. TFV-Pokal C-Juniorinnen / Viertelfinale
 04. Viertelfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (HS)
 11. Viertelfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (RS)
 12. Sichtungsturnier (Jg. 1990)
 16./17. TS-Trainer-Beratung
 21./22. Sichtungsturnier (Jg. 1989) und TFV-AW 1990
 25. Halbfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (HS)
 25.-29. DFB-Länderpokal Mädchen (Jg. 1988/89)
 29. TFV-Pokal Frauen / Endspiel
 31. TFV-Pokal C-Juniorinnen / HF
 31.-1.6. NOFV-Meisterschaft B-Juniorinnen
 n. o. TFV-Pokal Mädchen / Endspiel

Pöbneck
 Ohrdruf
 Edenkoben
 Schmalkalden
 Rudolstadt
 Leipzig
 Sonneberg
 Zwickau
 Sandersdorf
 Ohrdruf

Juni

01. Halbfinale TFV-Meisterschaft Alte Herren (RS)
 02.-04. Vierländer-Turnier (Jg. 1989)
 07. ODDSET-Pokalendspiel Männer
 15. TFV-Meisterschaft Alte Herren 1. Finalspiel
 15./22./29. Aufstiegsspiele zur Landesklasse A- und B-Juniorinnen
 17./24. Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“
 18.-22. NOFV-Turnier (Jg. 1988)
 22. TFV-Meisterschaft Alte Herren 2. Finalspiel
 22./29. Aufstiegsspiele B-Juniorinnen – Regionalliga
 27.-29. BAW-Turniere / Landesjugendspiele (Jg. 1988-91)

Schleusingen
 Eisenberg
 Barchfeld

Ohrdruf

Duisburg

Juli

05. TFV-Meisterschaft E- und D-Juniorinnen
 06. TFV-Meisterschaft C-Juniorinnen
 n. o. TFV-Pokal C-Juniorinnen / Endspiel
 23.-29. DFB-Schülerlager (Jg. 1988)

Gebesee

Rene Hammer war der beste Schiedsrichter

Das Schiedsrichtertalent aus Ranis überzeugte beim A 2-Juniorinnenlager in Duisburg

Wenn über die DFB-Jugendturniere, die alljährlich für die Auswahlteams der unterschiedlichen Jahrgänge stattfinden, berichtet wird, dann stehen zumeist die Leistungen der Fußballtalente im Vordergrund. Ein wenig stiefmütterlich behandelt werden dabei oft die Schiedsrichter.

So erfuhr das „Fußball-Magazin“ auch erst mit einiger Verspätung vom hervorragenden Eindruck, den ein junger Schiedsrichter aus Thüringen in diesem Jahr beim A 2-Juniorinnenlager in Duisburg (vom 3. bis 6. Oktober) hinterließ.

Rene Hammer aus Ranis leitete während des Treffens der 21 Auswahlteams aus ganz Deutschland einige Spiele und erhielt dafür von FIFA-Schiedsrichter Jürgen Weber ein großes Kompliment: „Rene war der beste Schiedsrichter des Turniers“, sagte der DFB-Verantwortli-

che. Das zeigte sich nicht nur auf dem Spielfeld. Der Ostthüringer (22), der Partien in der Landesliga pfeift und der „Rennsteiger-Gruppe“ angehört, überzeugte auch beim Athletiktest – hier schaffte er 3200 Meter – sowie in der Regelkunde, bei der er 28 von 30 möglichen Punkten erreichte. Abgerundet wurde die Vorstellung des Polizeibeamten mit einem Beobachtungsergebnis von 47 bzw. 46 Punkten.

Verordnete Ruhepause tat gut

Dabei war der Hammersche Weg durchaus kein durchweg geradliniger. Seit 1999 bei den Rennsteigern schaffte er in kurzer Zeit den Aufstieg von der Bezirksliga über die Landesklasse in die Thüringenliga.

Doch dann gab es eine Durststrecke, als er Beobachtungen nicht entsprechend verarbeitete. Die führten zu einer vom Schiedsrichteraus-

schuss verordneten Denkpause. Aber die hat der für den Oberligisten VfB 09 Pöbneck pfeifende Rene Hammer offensichtlich sehr gut genutzt.

Wie von „Rennsteiger“-Chef Manfred Roßner zu erfahren war, überzeugte Rene in dieser Saison bei seinen Spielleitungen in der Landesliga voll und nimmt derzeit einen Spitzenplatz ein. So scheinen die Weichen für die Oberliga gestellt zu sein, wenn diese Leistungskurve stabil bleibt.

Unterstützung für dieses Vorhaben erfährt der junge Referee übrigens im besonderen Maße von Vater Jürgen. Der ist bei fast jedem Spiel dabei, achtet genau auf die Pfeifentöne des Sohnes und gibt manch wertvollen Hinweis.

Und Hammer senior würde sich sicher am meisten freuen, wenn die Landesliga nicht die Endstation in der Schiedsrichterkarriere des Filiius bleibt.

Hartmut Gerlach

Veranlagte junge Schiedsrichter weiter planmäßig fördern

„Rennsteiger“ trafen sich vier Mal zu Lehrgängen

Erfurt (H.G.). Seit dem 1. Januar 1998 läuft im Thüringer Fußball-Verband das Projekt „Rennsteiger“. Der Bezug zum Kammweg des Thüringer Waldes, für viele der Inbegriff des Freistaates überhaupt, erscheint offensichtlich und ist auch gewollt.

Doch die Bezeichnung sei, so Manfred Roßner, der diese besondere Form der Qualifizierung und Befähigung junger, talentierter Schiedsrichter aus der Taufe hob, auch so zu deuten: „Wenn sie (die Schiedsrichtertalente) viel rennen, werden sie eines Tages steigen.“ Dazu müssen die Unparteiischen natürlich in erster Linie selbst etwas tun. Aber auch der TFV, insbesondere der Schiedsrichterausschuss, unternimmt alles, um entsprechende Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Und die heißen in erster Linie Fortbildung. Vier Lehrgänge liefen im nun zu Ende gehenden Jahr an der Landessportschule. Neben umfangreichem Studium von Videos mit Spielszenen aus dem höherklassigen Fußballgeschehen standen die Auswertung von Spielbeobachtungen, aber vor allem tiefgründige individuelle Gespräche auf dem Programm. Ergänzt wurden die Seminare durch Thomas Gentschow, der es bestens verstand, auch die mentale Seite des Schiedsens anzusprechen und die jungen Leute in dieser Frage zu sensibilisieren. „Unser Ziel ist es, einen Spitzenreferee für die 1. und einen weiteren für die 2. Bundesliga zu entwickeln. Aber es geht auch darum, Schiedsrichter herauszubilden, die im Rahmen des NOFV und in den höchsten Spielklassen des TFV Maßstäbe setzen“, bringt Manfred Roßner die Intentionen des Verbandes mit der „Rennsteiger“-Gruppe auf den Punkt.

Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung der Zusammenkünfte erhielt und erhält Roßner von Hans Meschke und Udo Penßler-Beyer sowie Peter Weise. Der ehemalige Ost-

thüringer Bundesligaschiedsrichter wird im kommenden Jahr die Amtsgeschäfte seines Vorgängers übernehmen. „Er ist für die Gruppe ein Vorbild, haben ihn doch die meisten in seiner aktiven Zeit unmittelbar erlebt. Und er spricht auch ihre Sprache“, ist sich Manfred Roßner sicher, dass sein „Erbe“ bei Peter Weise in guten Händen ist.

In diesem Jahr gehören insgesamt 16 Frauen und Männer den „Rennsteigern“ an. Unterteilt wird dabei in die Fördergruppe I und eine Nachwuchsgruppe. Die Mitglieder der Fördergruppe I sind: Kristin Orlamünder, Christiane Schönfeld, Rene Hammer, Matthias Lämmchen, Michael Wilske, Sebastian Brenn, Thomas Hildebrandt und Marcel Unger. In der Nachwuchsgruppe finden wir diese Namen: Andreas Kasenow, Marcel Pfaff, Martin Fischbach, Thomas Hauelsen, Johannes Heuzeroth, Bernd Holbein, Martin Hofmann und Michael Geiler.

Die Mitglieder der TFV-Fördergruppe haben dabei sicher solche Schiedsrichter wie Marcus Walter oder Tino Wenkel der jüngeren Vergangenheit vor Augen. Sie gehörten selbst den „Rennsteigern“ an und pfeifen nun in der Oberliga. Und für die beiden weiblichen Schiedsrichter, die mittlerweile Spiele in der Regionalliga der Frauen leiten, sind die Lehrgänge sicher eine wichtige Grundlage, um eventuell höhere Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Auch wenn der einstige FIFA-Referee Manfred Roßner nicht mehr die Leitung der Ausbildung der „Rennsteiger“ innehat, wird er sich weiter um die Entwicklung und Förderung von Talenten kümmern. Zurzeit betreut er mit Marcel Unger aus Nordhausen einen ganz hoffnungsvollen jungen Schiedsrichter. Der könnte eines Tages durchaus in die Fußstapfen der hervorragenden Schiedsrichter, die sich als Thüringer auch international einen Namen machten, treten.

Vom DFB für die FIFA-Liste vorgeschlagen: Jörg Keßler

Bundesligaschiedsrichter aus Thüringen vor internationalen Aufgaben

Erfurt (H.G.). Der Deutsche Fußball-Bund hat Jörg Keßler, der für den FC Carl Zeiss Jena pfeift und damit zum Kontingent des Thüringer Fußball-Verbandes zählt, für die FIFA-Liste vorgeschlagen.

Das teilte Günter Supp, Mitglied des DFB-Schiedsrichterausschusses und Schiedsrichterobmann des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes, am Rande der zweitägigen Vorstandstagung des NOFV in der Landessportschule Bad Blankenburg mit. Eine offizielle Bestätigung des Weltfußballverbandes steht allerdings noch aus. Der 38-jährige Keßler ist seit 1992 DFB-Schiedsrichter und hat seit seiner Aufnahme in die Gilde der Erstbundesliga-Referees 67 Partien in der Eiteliga Deutschlands geleitet. Jörg Keßler hat seinen Wohnsitz zurzeit im bayerischen Höhenkirchen.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaft Alte Herren 2002/03

Vorrunde

SV Jena Zwätzen - VfB Gera 0:1/0:2
SV Ollendorf - SV EK Veilsdorf 1:3/4:7

Achtelfinale

SG Empor Sondershausen - SV Eintracht Wipperfording 2:2/1:1

SV Blau-Weiß Niederroßla/Pfiffelb. - 1. SC 1911 Heiligenstadt 2:5/RS 2003

FC Thüringen Weida - SV Alach 3:5/n. a.

FSV Eintracht Stadtlengsfeld - SV Jüchsen 1:0/4:5

Hainaer SV - FSV 1861 Kaltensundheim 2:0/0:1

SG Helba - SG Glücksbrunn Schweina 2:3 (nur ein Spiel)

VfB Gera - FSV Schleiz (März 2003)

SV EK Veilsdorf - SV Stahl Unterwellenborn (2003).



Informationen

TFV-Geschäftsstelle schließt

Die TFV-Geschäftsstelle ist in der Zeit vom 23. Dezember 2002 bis 3. Januar 2003 geschlossen.

Spielbörse beim TFV

Ab sofort können sich Mannschaften auf der Homepage des TFV „www.tfv-erfurt.de“ über aktuelle Angebote zu Testspielen informieren bzw. selbst Angebote für Testspiele abgeben.



Die derzeitige Gruppe der „Rennsteiger“.

75-jähriger Werner Gille „Übungsleiter des Jahres“

Erfurter mehr als 20 Jahre im Nachwuchsbereich tätig

Der Fußballnachwuchs hat es ihm schon immer angetan und bei den Spielen der Jüngsten ist Werner Gille, ob auf dem Erfurter Lok-, Medizin- oder Nordplatz längst kein Unbekannter.

Ein besonderer Dank wurde nun dem 75-jährigen engagierten Sportsmann mit der Auszeichnung als „Übungsleiter des Jahres“ anlässlich der diesjährigen Ehrung der Thüringer Sportler des Jahres zuteil.

Über viele Jahre hat sich Werner Gille als Trainer bei den Männern in Thüringen einen Namen gemacht. Er kann auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Aber den „Löffel einmal hinlegen“ – wie es im Volksmund heißt –, das konnte er nicht.

So widmet er sich nun schon seit über 20 Jahren dem Nachwuchs, entwickelte eigene Ideen, um bereits die Allerjüngsten für den Fußball zu begeistern. Das DFB-Projekt „Fußball in der Schule“ hat ihn besonders angeregt, auch im Erfurter Bereich dahingehend neue Wege zu gehen. „Dazu wurde“, so Werner Gille, „vom Jugendausschuss den Vereinen Unterstützung in ihren vereinsnahen Schulen angeboten. Zu dieser Zeit lief bereits ein Pilotprogramm in den Grundschulen des Erfurter Südstens. Hier sollte eine langjährige Tradition wieder aufleben, als in den 80er Jahren zahlreiche junge Talente entdeckt wurden und ihren Weg machten.“

Das Ehrenmitglied des Stadtfachverbandes Erfurt ist

weiter auf der Suche nach neuen Ideen. Der ESV Lok Erfurt, bekannt in Thüringen für seine vorbildliche Nachwuchsarbeit, hat in Werner Gille einen Mitstreiter, dessen Erfahrung, aber auch Hinweise und Vorschläge gefragt sind. Gille geht es vor allem auch darum, eine sinnvolle Synthese zwischen jungen talentierten Übungsleitern und ihren Schützlingen zu schaffen. Nur das führt auch zum Erfolg. Glückwunsch dem Fußballenthusiasten Werner Gille zur hohen Ehrung. Er setzte Akzente im Nachwuchsfußball.

H. Steinke



Werner Gille inmitten der von ihm betreuten Fußballbuben der Jahrgänge 1994 und 1995.

Gute Resonanz beim Indoorkick

Erfurt. 50 Teams fanden Anfang November dieses Jahres den Weg zum 1. Indoor-Sparkassen-Cup 2002 im Fußball in den Sportpark Erfurt, Apoldaer Straße. In vier Altersklassen wurde um Pokale und Urkunden gekämpft. Bei den Herren setzte sich ungeschlagen das Team „Bündnis 2000“ mit Marc Kümmerling, Martin Hoche und Lukas Weiss durch. Unter dem Motto „Spaß ohne Gewalt“ gewannen im Nachwuchs bei der Jugend A (bis 18 Jahre) der „FC Wadenkrampf“, bei der Jugend B (bis 14 Jahre) „Witterda“ und bei den Bambinis (bis acht Jahre) die „Geisterbande“.

Im Rahmenprogramm zeigte Rüdiger Schnuphase beim Speed-Check, dass er schusstechisch noch nichts verlernt hat. Beim Schussgeschwindigkeitswettbewerb war mit 121 km/h Marc Kümmerling nicht zu schlagen.

22 erworben C-Lizenz

Bad Blankenburg. 22 Übungsleiter erwarben im Oktober an der Landessportschule Bad Blankenburg die C-Lizenz. Unter der bewährten Lehrgangsregie von Volker Woitzat bewältigten Jürgen Bruckmann (TSV Zollhaus), Silvio Böhm, Marco Kühlewind (beide FSG 99 Salza-Nordhausen), Wolfgang Adam (SV Witterda), Tino Müller (SV 08 Westhausen), Frank Seliger, Olaf Landmann (SV Schmölln 1913), Frieder Kröber, Silvio Sauerstein (beide ZFC Meuselwitz), Rene Kachel (Nordhäuser SV), Ralf Kahlenberg, Jörg Bräuling, Daniel Pahl, Susann Murr (alle FC Union Erfurt), Joachim Schwebel (SpVgg. Klettbach), Jan Lauschner (BC 07 Arnstadt), Lars Dorn (EFC Ruhla), Wolfgang Kreuzschmer (FSV Uder), Jörg Weilmünster (SV Wacker 04 Bad Salzungen), Steffen Kirchner, Arvid Neumann (beide FC Wartburgstadt Eisenach) und Patrick Posselt (1. SV Gera) die Anforderungen der Theorie und Praxis erfolgreich.

Nach Nordamerika-Tour wieder auf dem Rasen

Johannes Heuzeroth ein hoffnungsvolles Schiedsrichtertalent im Ostthüringer Fußballbezirk

Johannes Heuzeroth, der noch 19-jährige, in Gera geborene und nun in Pölzig lebende angehende Student an der TU Dresden, dort will er Geschichte und Philosophie studieren, hat eine kontinuierliche Laufbahn als Referee eingeschlagen und gehört zweifellos zu den großen Talenten, die ihren Weg gehen werden.

Seit 1997 ist Johannes ein Schiedsrichter dabei, piffte bis Juli 1999 im Jugendbereich und war dann ein Jahr lang in der Kreisklasse aktiv. Stetig führte sein Weg nach oben, über die Kreisliga in die Bezirksliga, wo er von August 2001 bis Juli 2002 Bezirksliga-Spiele leitete. Und das mit Erfolg, denn ab August dieses Jahres ist er als Landesklassenschiedsrichter tätig. Bisher hat Johannes, dessen Hobbys neben der Schiedsrichtertätigkeit noch Volleyball und Geschichte sind, über 125 Spiele in seinen jungen

Jahren geleitet, wozu noch 40 Freundschaftsspiele und Hallen-Turniere hinzukommen.

Starke Unterstützung zu Beginn seiner Laufbahn hatte Johannes in Günter Ratzer, dem Lehrwart Björn Hauke aus Pölzig und den alten Hasen aus seiner Umgebung, die ihn ständig mit Rat und Tat unterstützen. „Bei jedem Spiel lerne ich dazu“, das ist die Philosophie des jungen Mannes, für den die Landesklassenschiedsrichtertätigkeit nur eine „Zwischenstation“ auf dem Schiedsrichterpfad nach „oben“ ist.

Sich ständig zu verbessern, ist das Motto von Johannes Heuzeroth, der viel Ehrgeiz hat, aber auch mit viel Spaß und jugendlichem Elan an das „Pfeifen“ geht. Ihm zuzusehen, macht sicher Freude. Außergewöhnliches zeichnete er aber nicht nur als Referee, sondern auch in sei-

nem Privatleben. So ist der junge Mann erst kürzlich von einer Nordamerika-Tour mit dem Fahrrad zurückgekehrt.

Länger als zwölf Wochen war Johannes auf dieser Erlebnisreise durch den nordamerikanischen Kontinent unterwegs, wo er viele außergewöhnliche Erlebnisse hatte, die es noch zu verarbeiten gilt.

Gemeinsam mit einem Schulfreund bewältigte er über 9.000 km, lernte dabei „Grenzerfahrungen“ kennen und bekam auch ein völlig neues eigenes „Wertesystem“, wie der angehende Philosophie resümierte. Nun steht er aber schon wieder jedes Wochenende auf dem Fußballplatz, um seine Aufgaben als Schiedsrichter zu erfüllen. Der junge Mann aus Pölzig dürfte bei weiter so zielstrebigem Arbeit noch eine gute Karriere vor sich haben.

R. Weber

Mülana Mühlhausen verteidigte den Titel

Landes-Bestenermittlung im Freizeitfußball am 12. Oktober 2002 in Mühlhausen

Mühlhausen (Mix). Am 12. Oktober 2002 fand auf dem Sportplatz Sachsensiedlung in Mühlhausen die Thüringer Landes-Bestenermittlung der Freizeitfußballer statt.

Bereits vorab möchten sich die Organisatoren vom Thüringer Fußball-Verband bei der Stadt Mühlhausen, beim KFA Fußball Mühlhausen und bei der gastgebenden Gemeinschaft Eintracht Mühlhausen für die hervorragende Organisation bedanken. Die gepflegte Sportanlage fiel sofort ins Auge und durch diese sehr guten Bedingungen war die Durchführung des Turniers eine reine Freude.

Qualifiziert hatten sich für diese Meisterschaft folgende Mannschaften: Silvester Bad Salzungen, Meiningen, Noam Jena, VfB Steudnitz und die beiden Mühlhäuser Teams SG Mülana und FC Union Tradition. In einer einfachen Runde standen insgesamt fünfzehn Spiele auf dem Programm. Das spielerische Niveau war recht

gut und die Spielstärke der Mannschaften nahezu ausgeglichen. Eine Ausnahme bildete der Titelverteidiger, die SG Mülana Mühlhausen, die an diesem Tag stark und diszipliniert wie lange nicht spielte.

So konnte sich die SG am Ende mit dem fünften Landebesten-Titel auf dem Kleinfeld schmücken, ungeschlagen und mit nur einem Gegentor bei 17 eigenen Treffern. Auf Platz 2 landete FC Union Tradition, Dritter wurde Meiningen. Auf den Plätzen landeten VfB Steudnitz, Noam Jena und Silvester Bad Salzungen.

Torschützenkönig wurde André Carius (SG Mülana) mit 11 Toren. Als bester Spieler des Turniers wurde Rolf Schöter (FC Union) geehrt und Enrico Schmidt (Meiningen) wurde als bester Torhüter gewählt. Die Siegerehrung wurde von Peter Brenn, Vorsitzender des Breitensportausschusses des TFV, und Hartmut Kunath von der Geschäftsstelle des TFV, Finanzen und Breitensport, vorgenommen.

Die Spiele wurden von den Schiedsrichtern Mario Beck, Eugen Ostrin (Eisenach), Torsten

Landgraf (Thal) und Jürgen Schmidt (Mühlhausen) geleitet.

Ein Genesungsgruß geht noch an Thomas Barthel (SG Mülana), der zwei starke Spiele hatte, aber leider im dritten Spiel so unglücklich vom Ball getroffen wurde, dass er sich das Handgelenk brach.

Die Ergebnisse: Meiningen - Union 1:1, - Mülana 0:2, - Jena 0:0, - Steudnitz 1:0, - Bad Salzungen 2:1; Union - Mülana 0:3, - Jena 2:0, Steudnitz 1:1, - Bad Salzungen 5:0; Mülana - Jena 3:0, - Steudnitz 4:1, - Bad Salzungen 5:0; Jena - Steudnitz 2:2, - Bad Salzungen 0:0; Steudnitz - Bad Salzungen 0:0.

Abschlusstabelle

1. Mülana Mühlhausen	17:1	15
2. FC Union Tradition Mühlh.	8:5	8
3. Meiningen	4:4	8
4. VfB Steudnitz	4:8	3
5. Noam Jena	2:6	3
6. Silvester Bad Salzungen	1:10	2

Vertragsamateure im TFV

Neue Vertragsabschlüsse

Name	Verein	Vertragsende
Stephan Laß	Kindelbrücker SV 91	30.06.2005
Cornelius Brack	SV Schott JENAer Glas	30.06.2005
Florian Hepp	FSV Schmalkalden	30.06.2005

Vertragsauflösungen

Name	Verein	Eingang Vertragsende
Lutz Kirst	VfR Lobenstein	25.10.2002
Ralf Weißenborn	ThSV 1908 Holzthaleben	28.10.2002
Dirk Müller	FSV UT Geisa	07.11.2002
Falk Bamberger	FSV Schmalkalden	21.11.2002
Marco Klee	FSV Schmalkalden	21.11.2002
Michael Thrum	FSV Schmalkalden	26.11.2002
Ronny Rieger	SV 1913 Schmölln	03.12.2002

Spislerperre bei roter Karte

FIFA-Exekutive hob DFB-Beschluss auf

Erfurt. Nach einer Festlegung der FIFA-Exekutive verlangt eine rote Karte zwingend eine Spislerperre. Innerhalb des DFB gab es bisher die Möglichkeit, Spieler nach Erhalt der roten Karte bei Vorlage unstrittiger Beweismittel freizusprechen und damit von einer Spislerperre abzusehen.

Vorrang hatte hier der TV-Beweis, der nicht nur auf die höchsten Spielklassen beschränkt blieb. Auch innerhalb des Landesverbandes wurden wiederholt Fernsehbeispiele (Ortsfernsehen) zu Sportgerichtsverhandlungen angeboten, wobei ein Freispruch nicht bekannt ist.

Der Fußballweltverband hat nunmehr diesen Beschluss des DFB verbindlich aufgehoben. „Ein vom Platz gestellter Spieler muss definitiv gesperrt werden. Er kann nicht mit Hilfe von anderen Mitteln entlastet werden“, so die Begründung des Exekutiv-Komitees der FIFA.

Ein Fußballspieler wird also nach einer roten Karte in jedem Fall für mindestens ein Spiel gesperrt. Bedeutsam ist dies besonders für die Sportgerichte und spielleitenden Organe bei der Festlegung zeitlicher Sperren gegen Spieler, die des Feldes verwiesen wurden.

Claus Schultheiß

Vors. des TFV-Verbandsgerichtes

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de; Homepage: www.tfv-Erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 05) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 7. Februar 2003. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.



Amtliches

Familienporttag 2003

Zur Ausrichtung des Familienporttages 2003 des TFV wird der Verein in Thüringen gesucht, der gemäß dem Motto „Familienfreundlicher Fußballverein“ im Sommer 2003 eine entsprechende Veranstaltung organisiert.

Die organisatorische und finanzielle Unterstützung durch den TFV wird abgesichert. **Bewerbungen** von Vereinen sind schriftlich an die TFV-Geschäftsstelle Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt (z. Hd. Hartmut Kunath) bis zum **31.01.2003** zu richten.

Richtigstellung in der TFV-Spielordnung

Seite 51: § 17, 3 Ziffer 3 (2) Stimmt der abgehende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielerlaubnis für Pflichtspiele erst zum 1. 11. des folgenden Spieljahres erteilt werden.

§ 17, Ziffer 11 g bleibt unberührt.

Seite 63: § 20, Feldverweis nach zwei Verwarnungen

(4) Die unter Abs. (2) und (3) getroffenen Regelungen gelten für alle Spiele im Männer- und Frauenspielbetrieb sowie für Mannschaften der A- und B-Junioren/Juniorinnen

TFV-Meisterschaft Alte Herren Feld 2002/03 Auslosung Viertelfinale

Auf der Tagung des Breitensportausschusses am 21. November 2002 in Eischleben wurde das Viertelfinale für o. g. Wettbewerb ausgelost. Es kommt zu folgenden Ansetzungen:

Spiel-Nr. 19/23: Sieger Niderroßla-Pfiffelbach/Heiligenstadt gegen SV Alach

20/24 Hainaer SV gegen Sieger Veilsdorf/Unterwellenborn

21/25 SV Eintracht Wipperdorf gegen Sieger VfB Gera/FSV Schleiz

22/26 FSV Eintracht Stadtlengsfeld gegen SG Glücksbrunn Schweina.

Spieltermine sind der 4. und 11. Mai 2003.

Änderung SR-Ausschuss

KFA Imkreis

Neuwahl des SR-Ausschusses - **Vorsitzender:** Edgar Walter, Waldstr. 22, 98693 Martinroda, Tel.: 03677/790630, 0172 3589372 pr., 036207/5310 d.; **Ansetzer:** Karl-Heinz Linke, Grundstr. 5, 98708 Möhrenbach, Tel./Fax: 036783/80057, **Lehrwart:** Thomas Haueisen, **Mitglied:** Werner Gerling.

Veränderung Spielleiter

Südthüringen

Bezirksliga C- und D-Junioren

Staffel 1: Peter Lörzing (bisher Staffel 2)

Staffel 2: Harald Schran, Hintergasse 54, 36404 Martinroda, Tel.: 036962/50225, 01624183742; Fax: 036962/519614.

Ergebnisinformation der Vereine Staffeln 1 und 2 jeweils sonntags zwischen 12.00 und 13.00 Uhr an Harald Schran.

Street-Soccer weiter gefragt

Anlagen des TFV in Erfurt und Bad Blankenburg stationiert

Erfurt. Die Street-Soccer-Anlagen des Thüringer Fußball-Verbandes, die in Erfurt und Bad Blankenburg stationiert sind, waren auch dieses Jahr wieder sehr gefragt.

Bei insgesamt 24 Veranstaltungen konnten sich Groß und Klein beim Straßen-Fußball ausprobieren und ihre technischen Fähigkeiten voll ausschöpfen. Über 2700 Teilnehmer kickten dieses Jahr auf den populären Anlagen. Peter Görbing, der sich auch in diesem Jahr der Anlage mit Aufbau, Pflege und Wartung sowie mit der Organisation großer Veranstaltung zusammen mit der Landessportschule Bad Blankenburg widmete, war selbst über diesen Zulauf überrascht. Nachfolgend eine Übersicht, die zeigt, von wem und wo die Anlagen ausgeliehen wurden (in Klammern stehen jeweils die Teilnehmerzahlen):

Heiligenstadt (200), Stadtfest Eisenberg (60), Erfurt, Karsten Schneider (120), Erfurt, Ringelbergfest (100), Thuringia Königsee (50), 700 Jahre Immelborn (65), Messe Erfurt (320), Bad Tennstedt (80), Oppurg L+T Gesellschaft (50), Gera, Spaß ohne Gewalt (130), Erfurt, Spaß ohne Gewalt (130), Midnight Heiligenstadt (220), KFA Unstrut Hainich (80), FC Einheit Rudolstadt (75), Grün-Weiß Niederorla (60), Dittrichshütte, Kinderfest (60), SV Lehesten (50), OBI Mühlhausen (60), Bad Blankenburg Schule (85), Eisenach, Spaß ohne Gewalt (110), Erfurt, Spaß ohne Gewalt (100), Gotha, Spaß ohne Gewalt (70), Sportpark Erfurt (240), Gotha, Dieter Hild (250).

Selbstverständlich können die beiden ver-

bandeigenen Street-Soccer-Anlagen, einschließlich Transportanhänger (Erfurt und Bad Blankenburg) auch im Jahr 2003 von KFA, Fußballvereinen und Abteilungen wieder ausgeliehen werden, denn mit Sicherheit ist das eine Attraktion und Anziehungspunkt für jede Veranstaltung. Bei Anträgen berücksichtigt der TFV vorrangig Großveranstaltungen wie Sportfeste unter Einbeziehung der Schulen, Breitensporthöhepunkte der KFA, Familienportfeste der Vereine und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich. Diese Anlagen mit einer Größe von 15 m x 10 m eignen sich für die Spielform 3:3 und 4:4.

Für die Bestellung muss ein schriftlicher Antrag mit rechtsverbindlicher Unterschrift sowie Erreichbarkeit des Nutzers und Angabe über den Zeitraum der Nutzung (max. vier Tage einschließlich Hin- und Rückfahrt) mindestens drei Wochen vor der geplanten Veranstaltung an die TFV-Geschäftsstelle (z. Hd. Hartmut Kunath) vorliegen. Die Ausleihe der Anlage mit Aufbauanleitung und Übergabeprotokoll erfolgt in der TFV-Geschäftsstelle oder in der Landessportschule Bad Blankenburg (Frau Hölzer). Die Ausleihgebühr, die bei der Übergabe zu entrichten ist, beträgt 160 EUR. Ebenso ist eine Kautions von 160 EUR zu entrichten, die bei Rückgabe der kompletten und funktionsgerechten Anlage zurückerstattet wird. Selbstverständlich kann die Anlage mit Pkw mit Anhängervorrichtung (Anhängelast für gebremste Hänger mit min. 1200 kg - Pkw mit Hängervorrichtung ab Golf-Klasse aufwärts) abgeholt und zurückgebracht werden.

Hochwasseropfern geholfen

KFA Sonneberg unterstützt Lok Nossen und SV Gauernitz

Sonneberg (eck). Bereits in den ersten Tagen und Wochen nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe dieses Jahres setzte eine große Solidarität ein.

Mehrere Vereine des Landkreises Sonneberg schlossen sich gerne dem Spendenaufruf an. Jüngst auch der KFA Sonneberg. „Wir haben bereits auf der Sitzung im September über Hilfsmaßnahmen gesprochen. Jeder von uns hat sein Sitzungsgeld gespendet. Jens Krauß nahm mit dem Fußballverband Sachsen Kontakt auf und vom Präsidenten des SFV, Klaus Reichenbach, sowie vom Vorsitzenden des KVF Meißen, Uwe Wiedemann, wurden uns die Vereine SV Lok Nossen und der SV Gauernitz 1995 (beide Landkreise Meißen) vorgeschlagen“, so der Vorsitzende des KFA Sonneberg, Jürgen Reinmann.

Der SV Lok Nossen (Kreisliga Meißen) hat durch das Hochwasser alles verloren. So stehen dem Verein nun keine Spielstätte, keine Umkleieräume und auch keine technische Ausrüstung (Bälle, Rasenmäher, Streuautomat) zur Verfü-

gung. Viele Spieler der 1. Mannschaft haben durch das Hochwassers auch ihr privates Anwesen verloren und die Gegend verlassen, so dass viele Juniorenspieler die Mannschaft komplettieren müssen. Die Mannschaften des Vereins bestreiten ihre Spiele alle auswärts. Training ist nur bei benachbarten Vereinen möglich. Der Schaden an der Anlage wird auf ca. 840 000 Euro geschätzt. Erste Hilfe kam von privaten Spendern und Privatfirmen. Jens Krauß übergab dem Vorsitzenden des SV Lok Nossen, Thomas Dieteritz, vor einem Punktspiel einen Satz Trainingsüberzieher, einen Spielball, 19 Trainingsbälle sowie ein Buch 100 Jahre Fußball in Thüringen.

Beim SV Gauernitz 1995 wurden Rasenplatz und Sanitärtrakt komplett zerstört. Die Sportler der 800-Seelen-Gemeinde bauen derzeit eine neue Sportanlage im Nachbarort Constappel auf einem Berg, um sich vor möglichen weiteren Flutkatastrophen zu schützen. Gegenwärtig absolvieren die Gauernitzer, die vom KFA Sonneberg auch einen Satz Überzieher, einen Spielball, 19 Trainingsbälle und das Buch über die Fußballgeschichte in Thüringen erhielten, ihre Heimspiele im Nachbarort Weißendropf.

Ein Großer des Thüringer Fußballs wurde „60“

Erhard Meyer (Ilmenau) spielte beim SC Turbine Erfurt

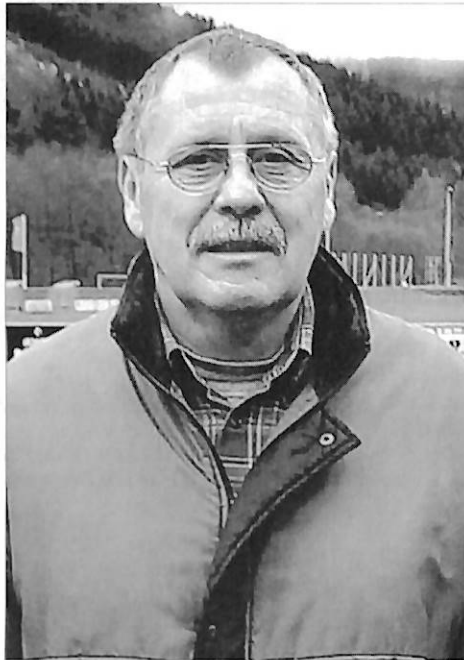
Als Erhard Meyer erstmals mit zehn Jahren die Fußballschuhe bei Empor Ilmenau schnürte und in der Schülermannschaft sein Debüt gab, ahnte damals wohl niemand, dass er einmal ein ganz Großer des Thüringer Fußballs werden sollte. Er selbst wollte seinen Vorbildern, die er mit „Roller“ Willi Kühn und „Zitzer“ Wolfgang Zitzmann im eigenen Verein hatte, nacheifern.

Auf den talentierten Jungen wurden seine Trainer bald aufmerksam. Er übernahm beizeiten die Führungsrolle in den jeweiligen Mannschaften und stand bereits mit 17 Jahren in den Reihen der ersten Vertretung der BSG Empor Ilmenau, mit der er 1964 die Suhler Bezirksmeisterschaft errang. Zwischenzeitlich kickte er bedingt durch seinen Militärdienst in Erfurt bei der ASG Vorwärts Erfurt. Nach einem einjährigen Intermezzo bei der BSG Motor Rudisleben, die sich im gleichen Jahr für die DDR-Liga qualifiziert hatte, diese aber nicht halten konnte, erfolgte 1965 seine Delegation zum SC Turbine Erfurt. Dessen Späher hatten seine Fähigkeiten erkannt. Er sollte sie nicht enttäuschen.

Von 1965 bis 1974 war er aus der ersten Mannschaft des Sportclubs, mit dem er zwei Mal aus der DDR-Oberliga ab- und gleich wieder aufstieg, nicht wegzudenken. Er brachte es in dieser Zeit auf 223 Spiele und wurde würdig und in Ehren von seinen Mitspielern und seinen Fans aus dem Erfurter Georgij-Dimitroff-Stadion verabschiedet. Sein weiterer Weg führte Erhard Meyer über Chemie Geraberg zur BSG Fortschritt Geschwenda. Er wirkte von 1976 bis 1989 sehr erfolgreich als Spielertrainer der Bezirksligamannschaft und erlebte neben Erfolgen auch Niederlagen, aber zumeist schöne Stunden, an die er gerne zurückdenkt.

1992 kehrte er zu seinen Wurzeln zurück. Er wurde mit 50 Jahren zu einem wichtigen Mitstreiter der Altherrenmannschaft des SV Germania Ilmenau. Es folgten Fußballspiele und darauf folgende gesellige Stunden, die er und seine Sportfreunde nicht missen möchten.

Im April 2001 erlebte Erhard Meyer einen weiteren Höhepunkt seiner Karriere. Er wurde mit seinen Mannschaftskameraden der Alten Herren (AK über 50 Jahre) in Rudolstadt Thürin-



Erhard Meyer

ger Landeshallenmeister und als bester Spieler des Turniers geehrt.

Erhard Meyer erlernte den Malerberuf bei der Firma Anschütz in der Ilmenauer Burggasse. Nach seiner Armee-Zeit in Erfurt übte er verschiedene Tätigkeiten in Betrieben aus. In Geschwenda arbeitete er als Maler in der Baugesellschaft. Seit 1998 bekleidet er eine SAM-Maßnahme bei Germania Ilmenau und leistet eine vorbildliche Arbeit zeitweise als Trainer der ersten Mannschaft, vorwiegend aber mit dem Ilmenauer Nachwuchs.

Erhard heiratete 1963 seine Christine. Ihre drei Töchter spielten zwar keinen Fußball. Sie sorgten aber mit dafür, dass die sechs Enkelsöhne in die Fußstapfen ihres Großvaters treten und ihm nacheifern wollen. An seinem 60. Geburtstag am 7. Dezember 2002 galten dem Jubilar die Glückwünsche seiner Sportfreunde. Unsere Redaktion schloss sich den Glückwünschen an.

John Schmidt



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Egon Raab, Ehrenmitglied KFA Sonneberg (15.12.)

zum 65. Geburtstag

Franz Schöbitz, stellv. KFA-Vors. Unstrut-Hainich-Kreis (05.12.)

Klaus Göltzer, KFA Saalfeld-Rudolstadt (30.12.)

zum 60. Geburtstag

Bernd Amborn, stellv. Vors. KFA Werra-Rennsteig (03.01.)

Klaus Grüner, KFA Greiz (03.01.)

Erhard Meyer, Germania Ilmenau (07.12.)

zum 50. Geburtstag

Frank-Michael Kübitz, Vors. VfL Meiningen 04 (01.12.)

Klaus Walter, KFA Saale-Orla (10.12.)

Gunter Lindner, SR-Obmann KFA Hildburghausen (31.12.)



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstplakette des TFV“ wurden ausgezeichnet

Dr. Siegfried Buchert, Ehrenvorsitzender des KFA Meiningen

Robert Bloss, Vors. des Spiel-Ausschusses des KFA Meiningen

Mit der „GutsMuths-Ehrenplakette des LSB“ in Gold

wurde ausgezeichnet

Claus Schultheiß, Vors. TFV-Verbandsgericht

Mit der „NOFV-Ehrennadel“ in Silber wurde ausgezeichnet

Fritz Muff, KFA Saalfeld-Rudolstadt

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet

Wolfgang Hörnlein, KFA Saalfeld-Rudolstadt

Walter Klee, Vorsitzender KFA Eisenach
Günter Obmann, SV Olympia Neustadt/Rstg.
Franz Schöbitz, stellvertr. Vors. KFA Unstrut-Hainich

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Helmut Stein, FC Carl Zeiss Jena

Roman Hanus, SFA Erfurt

Heinz Kaiser, LSG Aufbau Sundhausen

Bernd Dreißigacker, Vorsitzender Sportgericht FK Meiningen

Wolfgang Blum, KFA Meiningen

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Sechs schöne Ferientage im Riesengebirge

25 junge Fußballer aus Gera und Roschütz in Janske Lazne

Gera (M.M.). Sechs schöne Tage der Oktoberferien verbrachten 17 Fußballer der Geraer Dynamos und acht Roschützer gemeinsam mit Trainern und Betreuern in Janske Lazne im Riesengebirge.

Höhepunkt waren der Freundschaftsvergleich gegen Rudnik und der Besuch des Safari-Parks in Dvur Kralove. Nicht schlecht staunten die Dynamos am Tag ihrer Ankunft an der Hoffmann-Bau- de, als plötzlich Schnee lag und man sich gleich zünftig mit Schneebällen begrüßen konnte. Die F- bis D-Junioren der Dynamos und die Roschützer D- und C-Junioren absolvierten insgesamt sechs Trainingseinheiten.

Ein Höhepunkt des Aufenthaltes war der Besuch im Safari-Park Dvur Kralove. Auch das „Länderspiel“ gegen Avon Rudnik, das dank des „Reiseleiters“ Senf kurzfristig zu Stande kam, gefiel. Tags zuvor hatte man mit den 12- bis 14-jährigen Tschechen eine Trainingseinheit bestrit-

ten, aber als es ernst wurde, gab es kein Pardon. Mit 2:10 (1:2) erlitten die Geraer eine empfindliche Niederlage. Aber sowohl das Alter, der Schlacke-Platz und das Spielen auf Großfeld waren den Gastgebern zum Vorteil. 19 Spieler setzte die Geraer „Auswahl“ ein, darunter auch den erst sechsjährigen Kai Eisenbeiß, der sogar mit Mütze drei Kopfbälle fabrizierte. Einmal aber rutschte sie ihm ins Gesicht, da stand er im Dunkeln ...

Der Dank für die erlebnisreiche

Woche geht vor allem an die Eltern, an die Trainer, die Betreuer und an Herrn Senf vom SV Roschütz.



Die tschechischen (links) und deutschen Fußballer nach dem „Länderspiel“, das die Gastgeber mit 10:2 gewannen.

150 Jugendtrainer und Jugendbetreuer weilten in Spanien

KOMM MIT hatte eingeladen – Auch vier Thüringer dabei

Die 21 DFB-Landesverbände haben 150 Jugendtrainer und -betreuer ausgewählt, die für ihre geleistete Arbeit im Rahmen des Förderprojekts „Ehrenamt“ mit der KOMM-MIT-Gesellschaft, sie ist offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit, nach Spanien reisen konnten.

Aus Thüringen gehörten Peter Götte und Mike Bräutigam von STFB sowie Günter Lenßner und Klaus Weißflog vom OTFB dazu. Nach 23 Stunden Busfahrt kamen alle in Santa Susanna, 50 Kilometer nördlich von Barcelona, erschöpft an. In einem Drei-Sterne-Hotel waren die Teilnehmer gemeinsam untergebracht.

Bei der offiziellen Begrüßung durch den Veranstaltungsleiter Carsten Rodde wurden die einzelnen Verbände vorgestellt. Er erläuterte die Aktivitäten der KOMM-MIT-Gesellschaft bei der Durchführung von Turnieren in Kroatien, Deutschland, Italien, Holland und Spanien. Diese Turniere erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Den Teilnehmern blieb in den erlebnisreichen Tagen immer genug Zeit, um in entspannter Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen und über eigene Probleme zu sprechen. Flamenco-Abend und Ritterspiele lockerten die Abende auf. Viel zu kurz war die Tagesfahrt nach Barcelona mit Stadtrundgang, Hafenbesich-

tigung und Besuch des Nou-Camp-Stadions des FC Barcelona.

Neben dem Förderprojekt „Ehrenamt“ führte die Gesellschaft gleichzeitig die „Bildungsreise“ mit 150 Teilnehmern durch. An den Nachmittagen wurden praktische Trainingseinheiten durch die Referenten und Fußballtrainer Ulrich Schröder, Gerhard Bauer und Uli Stielike mit der „Bildungsreise“ durchgeführt. Natürlich ließ sich kaum einer vom „Ehrenamt“ diese Durchführung entgehen. Neue Erkenntnisse wurden gesammelt.

Für viele war die Reise ein Erlebnis und motivierte, weiterhin tatkräftig mit der Jugend zu arbeiten.

Klaus Weißflog



Die vier Thüringer (hintere Reihe v. l. n. r.): Peter Götte, Klaus Weißflog, Mike Bräutigam und (vorne) Günter Lenßner.



TFV-Börse

16. Internationaler Kurpfalz-Cup Heidelberg für B-, C-, D-, D7- und E-Junioren sowie E7-Juniorinnen vom **06. bis 09./10. Juni 2003**. Übernachtung in Jugendherbergen, Sporthallen, Hotels und Camping; **Kontaktadresse:** Herbert Franz, Küferstr. 14, 69168 Wiesloch, Tel.: 06222/51375, Fax: 06222/380463, E-Mail: elmar@walbei.org.

5. BAMBINI-Cup für F2-Junioren (Stichtag: 01.01.1995) des Geraer Kinder- und Jugendfußballclubs Dynamos am 23. Februar 2003 in Gera; **Kontaktadresse:** Geraer Dynamos, PF 2111, 07511 Gera, Tel.: 0365/7107610, 0365/5512875, 01776390726.

Internationales A-Junioren-Turnier im Rahmen einer Festwoche zum 90-jährigen Vereinsjubiläums des DJK Sparta Bilk und zur Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes am **29. Mai 2003 in Düsseldorf**; Übernachtung im Zeltlager; **Kontaktadresse:** Ralf Strangulis, Aldekerstr. 23, 40549 Düsseldorf, Fax: 0211/7200048.

Die **Schiedsrichtergruppe Prims (Saarland)** veranstaltet vom **11. bis 13. Juli 2003** ein Sportfest für aktive Männer, **Schiedsrichter, Hobby- und Jugendmannschaften**. Im Rahmen des Sportfestes findet am **12. Juli 2003** das **4. Internationale E-Jugend-Turnier** um den LSB-Cup und am **13. Juli 2003** das **5. Internationale F-Jugend-Turnier** um den TK Media-Cup statt; die Mannschaften können kostenlos übernachten (Turnhallen, bei schönem Wetter Zelte), die Verpflegung (zwei bis drei Tage - Frühstück und ein warmes Essen am Tag) übernimmt die Schiedsrichtergruppe; **Kontaktadresse:** Manfred Wagner, Ambetstraße 52, 66839 Schmelz/Saar, Tel.: 06887/1758 pr., 0681/4051590 d., 01711710590, E-Mail: srprims@aol.com.

Sport in Remda ohne Fritz Muff nicht denkbar

Rüstiger Sportorganisator beging am 17. November seinen 80. Geburtstag

Wer vom Sport in Remda spricht, der kommt an dem Namen Fritz Muff nicht vorbei. Schließlich hat der gelernte Glasschleifer, der sich wegen eines Geburtsfehlers selbst nie aktiv betätigen konnte, die sportliche Entwicklung im kleinen Städtchen im Norden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt so wie kein anderer geprägt.

Die „Ehe“ mit der damaligen BSG „Traktor“ begann exakt am 1. Januar 1954. Da übernahm er von Fritz Werner die „Amtsgeschäfte“. Und sie hält bis heute. Viele Jahre stand der Mann, der am 17. November seinen 80. Geburtstag feierte, an der Spitze der Sportgemeinschaft. Ab und zu auch dicht dahinter. Aber immer als Funktionär, der die Arbeit machte. Und die hieß für ihn: Organisation des Sports.

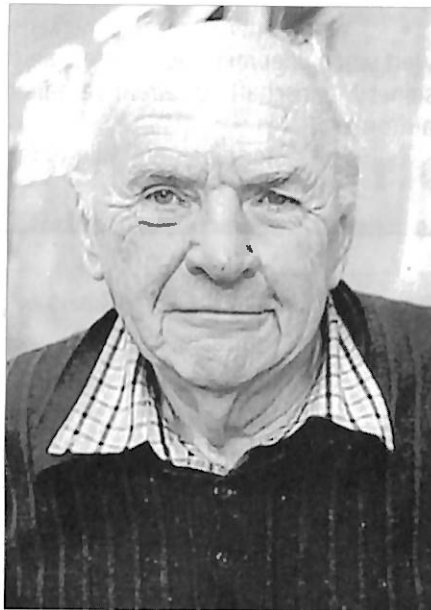
Besonders stolz ist der Witwer, der zurzeit wieder als Vorsitzender amtiert, auf die langjährigen Beziehungen zum TJ Sokol Domousice und die alljährlichen Pfingstturniere. Immer galt die besondere Aufmerksamkeit des Jubilars dem Nachwuchs. Immerhin sind im SV 21 Remda, wie der Nachfolger der BSG nun heißt, von den 180 Mitgliedern mehr als 100 Jugendliche. Die können wählen zwischen den Sportarten Volleyball, Wandern, Tischtennis, Darts, Kegeln, Aerobic, Gymnastik und Fußball.

Wie in vielen anderen Vereinen stellen die Kicker das Gros. Dem Fußball gehört auch die besondere Zuneigung von Fritz Muff. Er verpasst kaum ein Spiel seiner Mannschaften. Zwei Männer- und zwei Jugendteams stehen derzeit im aktiven Spielbetrieb. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass neben den Bambinis, um die sich Andre Lange kümmert, demnächst auch eine Frauenmannschaft aufläuft.



Vorgestellt

Doch der 80-Jährige, der vital wie eh und je wirkt, stellt sein Engagement in seiner Geburtsstadt nicht in den Vordergrund. „Ich musste zwar oft der Motor sein, aber ohne das Mitwirken solcher Sportfreunde wie Klaus Wahl, Karli Schmied, Erich Hartmann, Werner Graser in



früheren Jahren oder Andre Lange, Dietmar Zymny, Ingolf Fox, Julia Zymny und Christine Hofmann in der Gegenwart hätte ich die Aufgaben nicht lösen können“, sagt er bescheiden.

Aber die ehrenamtliche Tätigkeit beschränkte sich keineswegs nur auf Remda. Im Thüringer Fußball-Verband gehört er in der dritten Wahlperiode dem Verbandsgericht an. Viele Jahre arbeitete er aktiv im früheren BFA Fußball des Bezirkes Gera und heutigen Ostthüringer Fußballbezirk mit und ist hier noch als Finanzprüfer tätig. Und auch der Kreis-Fußballausschuss wollte auf seine Mitarbeit nicht verzichten. Von 1965 bis 1979 war er der Chef der Fußballer im Altkreis Rudolstadt, bekleidete von 1956 bis 1987 verschiedene andere Funktionen in diesem Gremium.

Mit vielen Auszeichnungen wurde der Sportorganisator aus Remda bisher gewürdigt. Hervorzuheben sind sicherlich der DFB-Ehrenamtspreis 1997, die Verleihung der TFV-Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft in OTFB, KFA und Kreissportbund (KSB). An seinem Ehrentag wurden dem Jubilar weitere Ehrungen zuteil. Aus den Händen von Dieter Lippold, Vorstandsmitglied des TFV, erhielt Fritz Muff die Ehrennadel des NOFV in „Silber“. Lippold gehörte ebenso wie die TFV-Vorstände bzw. Beisitzer Hartmut Gerlach, Claus Schultheiß und Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel sowie Vertreter des OTFB und des KFA Saalfeld-Rudolstadt zur großen Schar der Gratulanten, die am Sonntagvormittag in das schicke Remdaer Vereinshaus gekommen waren, um die Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Hartmut Gerlach



PROSPORT SHOP ERFURT IHR TEAMSPORTPARTNER IN THÜRINGEN

Alle Markenartikel zu Best Price Konditionen/proSport Ausrüstung zu Topkonditionen

**Tolle Teamsportangebote – Superqualität – Starke Optik
ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis
Ausrüsterverträge für Vereine mit Superkonditionen
Pokale – Tore – Equipment**



proSport Fußballcamps mit tollen Leistungen für die Kids

Verein mit Ausrüstervertrag nimmt am proSport Torjäger Cup 2002 teil.

Service und Betreuung der Vereine direkt vor Ort! Wir wollen Ihre Nummer 1 im Teamsport sein und sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind.

Fordern Sie gleich Ihr Testpaket an und spüren Sie den Unterschied!

Ihr Ansprechpartner: proSport Shop Erfurt

Am Schlufter 16, 99092 Erfurt-Gisperleben, Tel. 0361/6 02 62 71, Fax 0361/6 02 62 73



Die DFB-Aktion „Fair ist mehr!“ 2002/03

Auszeichnung für beispielhaftes faires Verhalten

Der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden möchte auch 2002/03 beispielhaft faires Verhalten auszeichnen.

Der TFV benötigt dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten Thüringens. Deshalb ruft der Thüringer Fußball-Verband auf, mit dem unten stehenden Formular beispielhaft faires Verhalten zu melden. Gemeint sind dabei Pflichtspiele, Freundschaftsspiele sowie Fußballturniere aller Altersklassen. Wir setzen dabei große Hoffnungen auf die Schiedsrichter, die ja ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie auf die Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fair Play gerade bei Kindern und Jugendlichen besondere

Bedeutung zukommt.

Unter Fair Play ist u. a. zu verstehen, dass ...

- ... ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zu Ungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert;
- ... ein Stürmer eine erfolgreiche Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen;
- ... ein Trainer/Spieler bemerkenswert einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert;
- ... ein Trainer einen auffällig unfai-

ren Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt;

- ... ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt;
- ... ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen;
- ... und natürlich auch jede andere Aktion, die durch den/die Schiedsrichter/in oder Spielleiter/in als Fair Play empfunden wird.

Meldung fairen Verhaltens

Spielpaarung _____

Datum _____

Spielklasse _____

Altersklasse _____

Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str.1

99096 Erfurt (z. Hd. Manfred Roßner)

Schilderung des Vorkommnisses (Name des fairen Spielers/Trainers)

Name des Meldenden _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____ Fax _____



Seminar von EUROGREEN mit guter Resonanz

Am 18. November 2002 in Hildburghausen waren 32 Teilnehmer aus Südthüringen dabei

Hildburghausen (Roßner). Das alljährlich stattfindende Seminar von EUROGREEN gemeinsam mit dem Thüringer Fußball-Verband war wiederum eine sehr gelungene und aktuell informative Veranstaltung.

Unter der Schirmherrschaft des TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit, der selbst anwesend war, gelang es den Herren Dr. Albracht, Dr. Ziesch und Gerfried Mai von der Firma EUROGREEN, die 32 anwesenden Sportfreunde aus den Vereinen und Sportämtern Südthüringens immer wieder zu begeistern.

Auf dem diesjährigen Programm standen vor allem erstens Pflege und Regeneration intensiv genutzter Rasenflächen sowie sachgerechte Beregnung und zweitens richtiges Saatgut und richtiger Dünger.

Im ersten Problemkreis ging es besonders um das richtige und zeitgemäße Vertikutieren, das auf keinen Fall bei zu trockenem Boden angewandt werden soll (Austrocknung!). Weiterhin ging Dr. Ziesch auf das Besanden und Aerifizieren ein, um besonders die Durchlüftung zu verbessern.

Recht lebhaft Diskussionen gab es zu den Themen Tiefenlockerung sowie Perforationssaat, verbunden mit richtigem Mähen. In diesem Zusammenhang stellte Dr. Ziesch wiederholt klar,

dass eine Walze nur in Ausnahmefällen auf einen Stadionrasen gehört. Eine Alternative dazu bildet in jedem Fall das Schleppnetz! Und was die Beregnung der Rasenfläche angeht, raten die Experten von EUROGREEN: relativ selten, aber ausreichend beregnen!

Der zweite Tagesordnungspunkt beinhaltete vor allem die Reinheit und Keimfähigkeit des Saatgutes. Empfehlenswert ist die Qualitätsmarke „Lolium perenne“, mit 25 g/m². Um besser und gleichmäßiger zu düngen, empfiehlt Dr. Albracht, besonders feines Granulat einzusetzen. Im abschließenden praktischen Teil des Seminars wurden eine neue Universalmaschine und auch bisher bekannte, aber aktualisierte Technik vorgestellt.

Bodenprobe ist die Basis für richtige Düngung

Auf Wunsch entnimmt EUROGREEN die Bodenprobe gegen geringen Unkostenbeitrag

Nur bei ausreichender und bedarfsgerechter Nährstoffversorgung bleiben Rasengräser belastbar (siehe unten stehende Tabellen). Deshalb brauchen vor allem Sportrasengräser eine regelmäßige Düngung. Zur Bemessung der notwendigen Düngermengen wird im Herbst/Winter auf den Sportplätzen eine Bodenprobe entnommen. Mit ihr werden die wichtigsten Nährstoffvorräte bestimmt. Dieser Gehalt an Nährstoffen ist die Basis für die Berechnung der wirklich notwendigen Düngermenge. Das spart Geld und schont die Umwelt. Wie geht das?

EUROGREEN entnimmt die Bodenprobe gegen einen geringen Kostenbeitrag, der beim Düngereinkauf wieder vergütet wird. Die Probe wird anschließend durch ein neutrales Labor (LUFA) untersucht. Bei der Bodenuntersuchung werden die Bodenart, der pH-Wert (Säuregehalt des Bodens) und die Gehalte an Phosphor, Kalium und Magnesium bestimmt. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse wird ein Düng- und Pflegeplan erstellt. Hierzu werden die Nährstoffgehalte in die Gehaltsklassen „niedrig“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Dabei ist die mittlere Gehaltsklasse anzustreben. Niedrige Nährstoffgehalte bedeuten Mangelsituationen und sind durch zusätzlich über den Bedarf hinausgehende Nährstoffgaben auszugleichen. Hohe Nährstoffgehalte erlauben eine reduzierte Düngergabe. Die Bodenprobe ist somit ein Leitfaden für eine standortgerechte Düngung. Der Bedarf der Gräser wird auf jeden Fall gedeckt und eine Überdüngung oder ein Nährstoffmangel wird vermieden. Es ist ausreichend, bei Einhaltung des erstellten Düngplans die Bodenprobe etwa alle 2 bis 3 Jahre zu wiederholen.

Falls Sie an einer Bodenprobe Ihres Rasensportplatzes interessiert sind oder Fragen zur Sportplatzpflege haben, steht Ihnen gerne Ihr Fachberater vor Ort, Gerfried Mai, Artur-Strobel-Straße 92, 09127 Chemnitz (Tel.+Fax: 0371/72 21 06, Mobil: 01 70/56 46 202), zur Verfügung.

Belastung des Platzes Nährstoffbedarf (g/m²/Jahr)

	Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (MgO)
Mittel	15 - 25	5	8 - 12	2
Hoch	25 - 35	6	10 - 15	2 - 3

Nährstoffe Gehaltsklasse (in mg/100 Boden)

Nährstoffe	niedrig	mittel	hoch
Phosphor	<7	7 - 15	>15
Kalium	<7	7 - 15	>15
Magnesium	<3	3 - 6	>6

Gehaltsklasse	Nährstoffmenge
niedrig	Bedarf + 25 bis 50 %
mittel	Bedarf
hoch	Bedarf - 50 bis 75 %



Entnahme einer Bodenprobe, um einen exakten Düng- und Pflegeplan erarbeiten zu können.

EUROGREEN wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr mit Gesundheit, Glück sowie sportlichem und privatem Erfolg. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Ehrenamt ist gut gesichert

Die neue Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Vereinsvorstände

Nach kurzer, aber intensiver Diskussion beschloss der Hauptausschuss des Landessportbundes Thüringen am 13. April den Abschluss einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für die Vorstände und für die „Besonderen Vertreter“ der Vereine pauschal für alle Sportvereine, Sportverbände sowie Kreis- und Stadtportbünde.

Damit wurde eine Lücke im Versicherungsschutz geschlossen, die wie ein Damoklesschwert das Ehrenamt in der Vergangenheit bedrohte.

Warum wurde die neue Versicherung notwendig?

Im Sportversicherungsvertrag des LSB Thüringen konnte der Versicherungsschutz für Vereinsvorstände aus Vermögensschäden (Eigenschäden bzw. Haftpflichtansprüche aus öffentlichem Recht) in der Vergangenheit nicht integriert werden, weil noch vor 10 Jahren kein deutscher Versicherer diese Risiken versichern wollte.

Mit der Verschärfung des Haftungsrechtes und seiner immer rigoroseren Durchsetzung durch die Rechtsinstanzen ergab sich die Notwendigkeit, die finanziellen Risiken der Vorstände und Manager der Wirtschaft umfassender abzusichern. Seit ca. drei Jahren ist dies auch für die Vorstände der Vereine möglich. Der Abschluss von entsprechenden Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen für Vereinsvorstände scheiterte aber meistens, weil die einzelnen Vereine die Prämienforderungen der Versicherer nicht realisieren konnten. Die Solidargemeinschaft aller im Landessportbund zusammengeschlossenen Vereine war auch hier gefragt.

Diese Situation war für die Bereitschaft, ein Ehrenamt in einem Verein zu übernehmen, alles andere als förderlich. Je gründlicher der Landessportbund seine Vereinsvorstände über die Risiken aus dem Steuerrecht, dem Insolvenz- oder dem Spendenrecht informierte, umso nachdrücklicher wurde der bestehende Versicherungsschutz hinterfragt. Das ist mehr als verständlich, werden doch an den ehrenamtlich tätigen Vorstand eines Sportvereins gleiche Maßstäbe angelegt wie an den bestqualifizierten Geschäftsführer oder Vorstand eines großen wirtschaftlichen Unternehmens.

Allgemein gilt: Führt der Vorstand seine Geschäfte unzureichend und entsteht dadurch einem Dritten oder auch dem eigenen Verein ein finanzieller Schaden, so haftet der Vereinsvorstand für diesen Schaden unter Umständen auch mit seinem privaten Vermögen (z. B. bei Ansprüchen des Finanzamtes aus nicht gezahlten Steuern). Der Vereinsvorstand haftet dabei in der Höhe unbegrenzt und gesamtschuldnerisch, also gemeinsam, unabhängig davon, welches Vorstandsmitglied den Schaden zu verantworten hat. Kein Vorstandsmitglied kann sich mit mangelnder Sachkunde entschuldigen.

Da sich aber trotz umfangreicher Qualifizierung der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und hoher Einsatzbereitschaft bei der Wahrnehmung der Aufgaben im Verein nicht immer Schäden aus fahrlässigem Verhalten hundertprozentig ausschließen las-



Für die Vereinspraxis

sen, war und ist der Abschluss der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für den Vereinsvorstand nach § 26 BGB und für „Besondere Vertreter“ des Vereins nach § 30 BGB ein wichtiges Glied der Förderung des Ehrenamtes. Wenn allgemein dem hoch bezahlten Manager eines Unternehmens zugebilligt wird, dass er sich zu Lasten seines Unternehmens gegen Ansprüche aus Nichteinhaltung seiner kaufmännischen Sorgfaltspflichten versichern kann, dann muss dies dem ehrenamtlichen Vereinsvorstand nicht nur ermöglicht werden, sondern es gehört zu den Sorgfaltspflichten des Landessportbundes, dies auch für seine Vereinsvorstände zu sichern.

Mit dem Beschluss des Hauptausschusses vom 13.4.02 hat der Landessportbund Thüringen – unseres Wissens als erster Landessportbund überhaupt – seine Verantwortung wahrgenommen und die richtigen Weichen gestellt.

Wie ist der Versicherungsschutz ausgestaltet?

Versicherungsnehmer

Versicherungsnehmer ist der Landessportbund Thüringen e. V. Mitversichert sind die im Landessportbund zusammengeschlossenen eingetragenen Vereine, Sportfachverbände sowie die Kreis- und Stadtportbünde und deren Untergliederungen.

Nicht in den Versicherungsschutz eingeschlossen sind wirtschaftliche Unternehmen der Vereine und Schäden, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Berufssportlern entstehen. Diese Risiken können aber nach Antragstellung über die INVERMA GmbH und bei Zahlung einer zusätzlichen Prämie (in Abhängigkeit vom Umfang der Geschäftstätigkeit bzw. der Zahlungen an Berufssportler) zusätzlich in den Vertrag eingeschlossen werden.

Umfang des Versicherungsschutzes

- Der Versicherer gewährt den Versicherten sowie deren Organen und Angestellten (Vorstände, besondere Vertreter, Ausschussmitglieder, Geschäftsführer) – unabhängig davon, ob die handelnden Personen haupt- oder ehrenamtlich tätig werden – Versicherungsschutz für den Fall, dass sie wegen eines Verstoßes, der von den vorgenannten Organen und Personen bei Ausübung satzungsgemäßer Tätigkeit begangen wurde, von einem Dritten für einen Vermögensschaden haftpflichtig gemacht werden (Dritttschäden).

- Außerdem gewährt der Versicherer den Versicherten Versicherungsschutz für Vermögensschäden, die sie infolge eines bei der Ausübung satzungsgemäßer Tätigkeit von den bezeichneten Organen und Personen fahrlässig begangenen Verstoßes unmittelbar erlitten haben (Eigenschäden).

- Darüber hinaus besteht unter diesem Versicherungsvertrag Versicherungsschutz für den Fall, dass ein gesetzlicher Vertreter i. S. d. §§ 26, 30 BGB wegen abzuführender Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge persönlich in Anspruch genommen wird. Leistet der Versicherer auf diese Ver-

bindlichkeiten Zahlungen, so verzichtet der Versicherer auf seine Regressmöglichkeiten.

- Eingeschlossen in den Versicherungsschutz sind Ansprüche gegen Versicherte im Zusammenhang mit der Gewährung von Fördermitteln und Zuschüssen durch die öffentliche Hand.

Versicherungsfall

Versicherungsfall ist die erstmalige Geltendmachung eines Haftpflichtanspruches gegenüber den Versicherten durch Dritte bzw. durch den Versicherungsnehmer selbst, auf Grund einer tatsächlichen oder behaupteten Pflichtverletzung. Im Sinne dieses Vertrages ist ein Haftpflichtanspruch geltend gemacht, wenn gegen einen Versicherten ein Anspruch schriftlich erhoben wird oder ein Dritter dem Versicherten schriftlich mitteilt, einen Anspruch gegen ihn zu haben.

Versicherungsschutz besteht für während der Dauer des Versicherungsvertrages eingetretene Schadenfälle. Für vor Vertragsbeginn begangene Pflichtverletzungen gilt dies jedoch nur, wenn den versicherten Personen bis zum Abschluss der Versicherung die Pflichtverletzungen nicht bekannt waren und diese nicht länger als 10 Jahre vor Vertragsbeginn erfolgten.

Insolvenz

Bei Beantragung des Insolvenzverfahrens für das Vermögen eines der versicherten Vereine erstreckt sich die Deckung nur auf Haftpflichtansprüche infolge von Pflichtverletzungen, welche vor der Beantragung der Insolvenz begangen wurden.

Ausschlüsse vom Versicherungsschutz

U. a. sind vom Versicherungsschutz ausgeschlossen:

- Schäden auf Grund von Verträgen oder besonderer Zusagen, soweit sie über den Umfang der gesetzlichen Haftpflicht hinausgehen;
- Schäden aus der Überschreitung von Voranschlägen und Krediten;
- Schäden durch Fehlbeträge bei der Kassenführung, durch Verstöße beim Zahlungsakt, durch Veruntreuung des Personals des Versicherten;
- Schäden durch wissentliches Abweichen von Gesetz, Vorschrift, Anweisung oder Bedingungen des Machtgebers oder sonstige Pflichtverletzungen (Vorsatz).

Versicherungssummen

Die Grunddeckung für Schäden beträgt 250.000,00 Euro. Diese Summe ist vierfach maximiert. Durch die Vereinbarung eines Schadenexedenten in Höhe von 500.000,00 Euro sind die Risiken der Vereine noch zusätzlich abgesichert.

Der von dem Versicherungsnehmer in jedem einzelnen Schadenfall allein zu tragende Selbstbehalt beträgt 1 % der Haftpflichtsumme, mindestens 25,00 Euro und maximal 250,00 Euro.

Ausscheiden aus dem Landessportbund

Scheidet ein Verein aus dem Landessportbund aus, so endet damit auch der Versicherungsschutz automatisch. **Dr. Krauß INVERMA GmbH**

ODDSET für Deutschland!

Mit jeder Wette unterstützen Sie die WM 2006



Schon jetzt laufen die Planungen und Vorbereitungen für die WM 2006 in Deutschland auf Hochtouren. ODDSET unterstützt das Organisationskomitee für WM 2006 dabei in vielen Bereichen:

- Nachwuchsförderung
- Kulturrahmenprogramm
- Familiensporttage
- Völkerverbindende Aktivitäten im Breiten-, Jugend- und Behindertensport
- Gemeinnützige Veranstaltungen zur positiven Außendarstellung Deutschlands

Wir freuen uns schon jetzt auf eine spannende und schöne Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland!

FIFA Fußball
WM 2006™
Wetten mit ODDSET



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41 / 281555 • Fax: 027 41 / 281344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
*DIE RASEN-
MACHER*

www.EUROGREEN.de

